

Vorlage-Nr. 14/641

öffentlich

Datum: 06.08.2015
Dienststelle: Fachbereich 92
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Kulturausschuss	26.08.2015	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	16.09.2015	empfehlender Beschluss
Umweltausschuss	17.09.2015	zur Kenntnis
Landschaftsausschuss	25.09.2015	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im
Rheinland;
Sachstand und Fördervorschlag 2015**

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachverhalt zum LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/641 zur Kenntnis genommen.
2. Das von der Verwaltung vorgeschlagene Förderprogramm 2015 für das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage-Nr. 14/641 beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:		Aufwendungen:	1.000.000 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:		Auszahlungen:	1.000.000 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

Zusammenfassung:

Die Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen im Rheinland besteht seit 2007. Damals hat die Landschaftsversammlung Rheinland unter dem Motto „Netzwerk Umwelt bilden – Umweltschutz stärken“ diese Kooperation beschlossen und die Biostationen haben das Angebot sehr engagiert aufgenommen. Ziele beim Aufbau dieser Kooperation waren eine nachhaltige Förderung und der Erhalt der Kulturlandschaft sowie das Erzielen von Synergieeffekten mit schon bestehenden Netzwerken wie dem der Naturparke oder Projekten wie KuLaDig. Bedingt durch den beschlossenen neuen Dezernatszuschnitt und die angepasste Verfahrens- und Zuständigkeitsordnung firmiert das Netzwerk inhaltsgleich jetzt unter dem Titel „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“.

Die Förderung im Rahmen des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege umfasst Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland mit dem Themenschwerpunkt Kulturlandschaftspflege im Zusammenhang mit alten regionalen Obstsorten, Arten- und Biotopschutz, Regionalvermarktung, Streuobstwiesen, Umweltbildung und Naturerlebnis sowie Barrierefreiheit und Inklusion.

1. Sachstand

Personelle Bearbeitung: Die personelle Bearbeitung des Förderprogramms wurde durch die Einrichtung einer Stelle verstetigt.

Aufnahme der NABU-Naturschutzstation Aachen: Die NABU-Naturschutzstation Aachen entspricht nach Anerkennung als Biologische Station durch das Land den Förderrichtlinien und wurde daher als 19. Station in das Netzwerk aufgenommen.

Optimierung des Antrag- und Nachweisverfahrens: Zur Erhöhung der Vergleichbarkeit der beantragten Projekte untereinander und zur transparenteren Gestaltung der Nachweise über die Verwendung der Fördermittel nach Abschluss der Projekte wurde das Antrag- und Nachweisverfahren optimiert.

Internet: Der Internetauftritt des Netzwerks wird laufend aktualisiert. Zuletzt wurde er insbesondere im Bereich „Barrierefreiheit“ umgestaltet und erweitert.

Presse: Die Presse nimmt die durch den LVR ermöglichten Projekte weiterhin positiv auf. Ein sechster Pressespiegel wird derzeit erarbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit: Band 2 der Broschüre „Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“, mit einer Übersicht über die geförderten Projekte, befindet sich zurzeit im Korrekturlauf und erscheint in Kürze. Der LVR-FB Landschaftliche Kulturpflege war in 2015 gemeinsam mit den Biologischen Stationen auf mehreren Veranstaltungen vertreten.

Inklusion: Eine dieser Veranstaltungen war der Tag der Begegnung. Der Fokus lag hierbei auf der Vorstellung der inklusiven Projekte. Einen Förderschwerpunkt im Netzwerk bildet weiterhin die Inklusion.

Synergieeffekte: Ein weiterer Schwerpunkt der Förderung sind Themen, die in besonderem Maße die Verzahnung von Naturschutz und Landschaftlicher Kulturpflege bzw. Kulturlandschaftspflege behandeln. Als Werkzeug zur Bearbeitung und zur Darstellung dieser Themen hat sich KuLaDig etabliert. Synergieeffekte mit weiteren Diensten oder Einrichtungen des LVR werden nach Möglichkeit genutzt.

Forum Naturschutz und Kulturlandschaft: Im März dieses Jahres fand ein weiteres Forum „Naturschutz und Kulturlandschaft“ in Köln statt. Das nächste Forum ist für den Oktober 2015 geplant. Der LVR und die Biologischen Stationen möchten sich mit den hierbei behandelten, fachspezifischen Themen dem inhaltlichen und öffentlichen Diskurs öffnen.

Schulungen: Aufgrund der geringen Nachfrage im letzten Jahr wird das Schulungsangebot zum Thema in diesem Jahr ausgesetzt.

App: In enger Abstimmung mit der Stabsstelle 90.60 und LVR-InfoKom wird derzeit die Entwicklung einer App vorbereitet.

2. Förderprogramm 2015

Sachstand der Projekte: 114 Projekte wurden seit 2007 auf den Weg gebracht. 94 Projekte wurden bereits abgeschlossen. 12 weitere Projekte sollen durch die Bewilligungen 2015 in 2016 abgeschlossen werden.

Fördervorschlag 2015: Für 2015 haben die Biologischen Stationen 25 neue Projektanträge eingereicht. Die Vorlage 14/641 enthält Fördervorschläge, die sich aus der Sichtung dieser Projektanträge ergeben. Im Vergleich zu den letzten Jahren dominieren Anträge für fortlaufende Projekte. Daher steht für Neuanträge eine relativ geringe Summe zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund wurde bei der Auswahl der Projekte der Grundsatz, dass jede antragstellende Biologische Station eine Förderung für mindestens ein laufendes oder ein neu beantragtes Projekt erhält, besonders berücksichtigt.

Begründung Vorlage-Nr. 14/641

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege/ LVR-Fachbereich Landschaftliche Kulturpflege LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstandsbericht und Förderprogramm 2015

I. Ausgangssituation

Die Verwaltung hat erstmals am 11.10.2007 in der Vorlage 12/2708 zum Thema „Netzwerk Umwelt mit den Biologischen Stationen im Rheinland“ berichtet. In dieser Sitzung fasste der Umweltausschuss die empfehlenden Beschlüsse zur Vergabe der Mittel 2007. Seitdem wurde regelmäßig über die Entwicklung des Netzwerks berichtet und die Fortsetzung des Förderprogramms „Netzwerk Umwelt“ wurde jährlich erneut beschlossen. Bedingt durch den beschlossenen neuen Dezernatszuschnitt und die angepasste Verfahrens- und Zuständigkeitsordnung firmiert das Netzwerk inhaltsgleich jetzt unter dem Titel „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege“.

II. Sachstand

II.1 Allgemeiner Sachstand

Personelle Bearbeitung des Netzwerks: Die mit Beschluss des Umweltausschusses zum Antrag 13/271 bereitzustellende Ressource zur Verstärkung der Betreuung des Netzwerks wurde in Form einer Stelle im Stellenplan eingerichtet. Die Stelle wurde zum 15.01.2015 besetzt. Durch die Verankerung im Stellenplan wird darüber hinaus die zur Verfügung stehende Fördersumme im Netzwerk nicht mehr wie zuvor durch Personalkosten, die als interne Verwaltungskosten verbucht wurden, vermindert.

Aufnahme der NABU-Naturschutzstation Aachen in das Netzwerk: Mit Zuwendungsbescheid des Landes NRW vom 16.12.2014 wurde die NABU-Naturschutzstation Aachen nach den Kriterien der Förderrichtlinien Biologische Stationen (FöBS) vom Land als Biologische Station anerkannt. Die NABU-Naturschutzstation Aachen ist für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Stadtgebiet Aachen zuständig, wohingegen die Biologische Station StädteRegion Aachen für das Gebiet der StädteRegion zuständig ist. Aufgrund der Anerkennung durch das Land als Biologische Station erfüllt die NABU-Naturschutzstation Aachen die Kriterien der Förderrichtlinien im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege und wird bereits für die nächste Förderphase Anträge auf Zuwendung stellen können.

Optimierung des Antrag- und Nachweisverfahrens: Zur Optimierung des Fördergeschäfts und zur besseren Erfüllung der Anforderungen an den Umgang mit öffentlichen Mitteln wurde das Antrags- und Nachweisverfahren komplett überarbeitet, so dass bereits für die Antragstellung mit Frist 31.12.2015 neue, einheitliche Formulare für die Beantragung von Projekten zur Verfügung stehen. Insbesondere die Vergleichbarkeit der Projekte untereinander wird hierdurch signifikant erhöht. Wichtig hierbei war die enge Abstimmung mit den Dienststellen des LVR (FB 14, FB 02) sowie mit dem Dachverband der Biologischen Stationen. In diesem Rahmen wurden auch die Förderrichtlinien überarbeitet, die zurzeit im FB 14 geprüft werden und dem Kulturausschuss voraussichtlich in seiner Sitzung am 18.11.2015 vorgestellt werden können.

Internet: Der LVR-Internetauftritt der Biologischen Stationen wird laufend aktualisiert. Nach wie vor können auf der Internetseite allgemeine Informationen, Projektstände, aktuelle Veranstaltungen und Presseartikel sowie Publikationen eingesehen und heruntergeladen werden. Insbesondere die Rubrik „Barrierefreiheit“ wurde in den letzten Monaten

neu strukturiert und inhaltlich erweitert. Die Website ist unter www.biostationen-rheinland.lvr.de zu erreichen.

Presse: Die erfolgreiche Entwicklung der Kooperation des LVR mit den Biologischen Stationen zeigt sich auch in der weiterhin intensiven Pressearbeit. Zurzeit werden alle Veröffentlichungen von 2013-2015 in einem sechsten Pressespiegel zusammengefasst. Dieser wird dem Kulturausschuss nach Veröffentlichung vorgelegt. Insgesamt sind bereits über 750 Presseartikel zum Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege erschienen. Die vom LVR geförderten Projekte der Biologischen Stationen werden in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen und erfreuen sich großer Beliebtheit, wie aus vereinzelt Leserreaktionen, die von den Biologischen Stationen rückgemeldet werden, zu schließen ist.

Öffentlichkeitsarbeit: Der neue Veranstaltungskalender für das Jahr 2015 wurde ab März 2015 verteilt. Aktuell befindet sich der zweite Band der Publikation „LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege – stärken.fördern.verbinden“ im letzten Korrekturlauf. Die Publikation informiert über die vom LVR geförderten Projekte der Biologischen Stationen. Nach Erscheinen wird sie den Mitgliedern des Ausschusses, allen Interessierten, den Einrichtungen des LVR sowie allen Biologischen Stationen im Rheinland zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit des LVR mit den Biologischen Stationen auf Veranstaltungen und regionalen Märkten wie dem „Tag der Begegnung“, der „Bergischen Landpartie“ und „Stadt Land Fluss“ beworben.

Inklusion: Am „Tag der Begegnung“ 2015 im Kölner Rheinpark und am Tanzbrunnen haben sich die Biologischen Stationen und das LVR-Dezernat 9 wieder gemeinsam eingebracht. Die Biologischen Stationen präsentierten ihre inklusiven Projekte mit Aktionen, Spielen und Ratschlägen zum Thema der inklusiven Natur- und Umweltbildung und zeigten den geländegängigen Rollstuhl „Joëlette“, der die Natur auch für in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen erlebbar macht. Der Fachbereich Landschaftliche Kulturpflege war ebenfalls mit einem Stand vertreten und konnte den Besucherinnen und Besuchern die inklusive Arbeit des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen unmittelbar begreiflich machen. So waren auch die „Wuppertells“ anwesend, versierte Erzählerinnen und Erzähler, die im Rahmen des LVR-Projekts „Flüsterwald - Erlebnisse in wertvoller Natur“ ausgebildet wurden und die Menschen durch Geschichten und Sagen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt begeistern können.

Synergieeffekte: Eine Vielzahl von Ergebnissen der Biostationsprojekte wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Stationen in das Informationssystem des LVR über das Kulturelle Erbe „KuLaDig“ (Kultur. Landschaft. Digital.) eingepflegt. Die Verknüpfung der Biostationsprojekte mit KuLaDig stellt mittlerweile einen festen Bestandteil der Projektarbeit dar. Damit gelingt es besonders, die Verknüpfung von natur- schutzfachlichen und kulturlandschaftlichen Themen darzustellen.

Verknüpfungen zu anderen Institutionen oder Programmen, z.B. LVR-Zentrum für Medien und Bildung, LVR-Förderschulen und/oder Einrichtungen des HPH-Netzwerkes, Tag des Baumes, „LVR-Pflanzgutförderung“ etc. werden nach Möglichkeit genutzt.

Forum Naturschutz und Kulturlandschaft: Seitens der Biologischen Stationen im Rheinland wurde auch in 2015 bereits ein Forum „Naturschutz und Kulturlandschaft“ im Rahmen des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege durchgeführt. Für den Oktober ist die Durchführung eines weiteren Forums geplant. Ziel der Foren ist die Förderung der Netzwerkarbeit sowie ein stärkerer fachlicher Austausch der Biologischen Stationen und weiterer fachspezifischer Institutionen untereinander. In diesem Zusammenhang will sich das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege auch für Behörden, Naturschutzvereine, Naturparke und weitere Interessierte für den inhaltlichen Diskurs öffnen.

Schulungen:

Im Jahr 2014 hatten die Biologischen Stationen im Rheinland die Möglichkeit, an einer vom Fachbereich Landschaftliche Kulturpflege organisierten Schulung zum Thema Didaktik in der Umweltbildung teilzunehmen. Aufgrund der geringen Nachfrage seitens der Biologischen Stationen wird das Schulungsangebot in diesem Jahr ausgesetzt. Statt dessen werden mehr Biostationsprojekte gefördert.

App

In enger Abstimmung mit der Stabsstelle 90.60 und LVR-InfoKom wird derzeit die Entwicklung einer App vorbereitet, die nach Fertigstellung den Biologischen Stationen für ihre Projekte zur Verfügung gestellt werden soll. Der Bedarf hierzu wurde im Vorfeld durch eine Evaluation anhand von Fragebögen festgestellt. Durch die enge Zusammenarbeit der LVR-Dienststellen wird eine optimale Anbindung an KuLaDig sichergestellt. Die Kosten für die Entwicklung der App werden nach aktuellem Planungsstand durch Eigenmittel des Dezernates gedeckt. Sobald die App verfügbar ist, wird sie der politischen Vertretung vorgestellt werden.

II.2 Sachstand der Projekte

(Vgl. Anlage 2: Laufende Projekte und Abschluss in 2015, Anlage 4: Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege, Anlage 5: Projektkennblätter, hier Kennblätter Nr. 12/01, Nr. 12/06, Nr. 14/01, Nr. 14/03, Nr. 14/04, Nr. 14/05, Nr. 14/08, Nr. 14/12, Nr. 14/13, Nr. 14/15, Nr. 14/16, Nr. 14/18, Nr. 14/19)

114 Projekte wurden seit 2007 auf den Weg gebracht, 94 Projekte davon wurden bereits abgeschlossen. 12 weitere Projekte sollen durch die Bewilligungen 2015 in 2016 abgeschlossen werden.

Sachstandsberichte und Verwendungsnachweise zu den laufenden Projekten wurden zum 20.01.2015 eingereicht. Über die Entwicklung der einzelnen Projekte wurde regelmäßig in Form von Kurzvorträgen auf den Sitzungen des damaligen Umweltausschusses berichtet. Dieses Vorgehen ist ebenfalls für den Kulturausschuss geplant.

Schwerpunkte der Projektentwicklung sind:

1. Obstwiesen-Projekte:

Erfassung von Obstbeständen und -sorten, Sammlung und Bestimmung von alten lokalen Sorten, Obstpflanzungen/Anlage von Obstsortengärten, Baumschnitt & -pflege, Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen: Apfelsaftpressen, Obstfeste/Märkte, Schnitt- und Bestimmungskurse.

2. Projekte zur Inklusion:

Barrierefreier Aus- und Umbau von Gebäuden und Außengeländen sowie Einrichten der Leitsysteme und Beschilderung, Erarbeitung von Unterrichtsmodulen, Schulung des Personals, Anschaffung von Lehrmaterial, Durchführung von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen, Kontakt zu Kooperationspartnern.

Die Förderung von Inklusion ist ein wesentlicher Bestandteil von Projekten. Inklusion wird hier im Sinne von umfassender Teilhabe in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens verstanden, die über Barrierefreiheit und Integration als Ziel hinausgeht. Menschen mit Behinderung werden in die aktive Umweltbildungs- und Naturschutzarbeit mit einbezogen.

3. Projekte im Bereich Umweltbildung und Naturerleben:

Entwicklung von Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen, Gestaltung und Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Durchführung von Schulungen, Durchführung von Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Zielgruppen, Exkursionen.

4. Projekte zum Biotop- und Artenschutz und zur Kulturlandschaftspflege: Wissenschaftliche Erfassung und Analysen, Einarbeitung der gesammelten Informations-Grundlagen in „KuLaDig“, Entwicklung von Konzepten, Durchführung von Pflegemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.

5. Kooperationsprojekte mit den Rheinischen Naturparken: Zur Nutzung von Synergieeffekten wurden die Biologischen Stationen darüber informiert, dass Projekte, an denen die rheinischen Naturparke beteiligt sind, besondere Berücksichtigung bei der Auswahl zur Förderung finden. Daher wurden die Vertreterinnen und Vertreter der rheinischen Naturparke am 25.03.2015 erstmalig zu einem Kooperationsstreffen im Netzwerk eingeladen.

II.3 Neue Projektanträge 2015

(Vgl. Anlage 3: Neue Projektanträge im LVR-Netzwerk Biologische Stationen im Rheinland, Anlage 5: Projektkennblätter, hier Kennblätter Nr. 15/01 bis Nr. 15/25)

Für die Förderphase 2015 sind insgesamt 25 neue Projektanträge bei der Verwaltung eingegangen. Diese bauen zum Teil auf bereits erfolgreich verlaufenen Projekten auf oder ergänzen diese sinnvoll (Nr. 15/08, Nr. 15/23).

Das Projekt Nr. 15/01 stellt in besonderer Weise den Zusammenhang zwischen Naturschutz und Kulturlandschaftspflege dar. Lebensräume von Tieren und Pflanzen mit einem historisch überlieferten Bestand können regional typisch sein und gehören damit ebenso zum kulturellen Erbe einer Region wie die Zeugnisse menschlichen Lebens in der Kulturlandschaft. Zusammengenommen sind beide Aspekte identitätsstiftend.

Wie bereits im letzten Jahr, ist die Vermittlung des im Projekt erarbeiteten Wissens an verschiedene (auch inklusive) Zielgruppen entweder ein Teilaspekt oder Kern vieler Anträge (Nr. 15/03, Nr. 15/13, Nr. 15/25).

Ein fester Bestandteil des Projekts Nr. 15/08 ist es, Ergebnisse mit der Hilfe des LVR eigenen Informationssystems KuLaDig aufzubereiten und zu vermitteln. Das Projekt Nr. 15/18 nutzt ebenfalls KuLaDig als Werkzeug. Im Rahmen des Projekts sollen Geocaches angelegt werden, die insbesondere für eine naturverträgliche Ausübung des Hobbys sensibilisieren sollen. Darüber hinaus wird hierdurch eine Erhöhung der Klickzahlen auf KuLaDig angestrebt.

Zwei Projekte (Nr. 15/01, Nr. 15/18) beziehen die Naturparke im Rheinland mit ein.

III. Förderprogramm 2015

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen wurden die Mittel für die Biologischen Stationen in Höhe von 1 Mio. Euro verstetigt und in den Haushalt 2015 eingebracht.

Die Verwaltung schlägt nach Prüfung der Anträge und unter Zugrundelegung der nachfolgend genannten Grundsätze und Kriterien für die Auswahl nachfolgend genannte Fördermaßnahmen vor.

III.1 Grundsätze und Kriterien

- In der Zielrichtung der Anträge sollen die Netzwerkinteressen des Landschaftsverbandes (Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund, Umweltbildung, Kulturlandschaftspflege, Nachhaltigkeit, Naturschutz) Berücksichtigung finden.

- Begonnene, mehrjährige Projekte sollen bis zum Abschluss gefördert werden, damit der Projekterfolg sichergestellt werden kann, einschließlich ergänzender Maßnahmen zur Optimierung des Projektergebnisses. Die Zwischenberichte zu den laufenden Projekten belegen die jeweilige Notwendigkeit.
- Die Teilregionen des Rheinlands sowie die Biologischen Stationen sollen möglichst gleichberechtigt berücksichtigt werden. Projekte sollen sowohl dem ländlichen Raum als auch den Menschen in den städtisch geprägten Räumen zugutekommen.
- Der LVR legt den Schwerpunkt der Projektförderung auf die Schaffung von Multiplikatoren und Synergieeffekten. Die langfristige Förderung eines Projekts ist dafür nicht zielführend, wiederholte Folgeanträge werden abgelehnt. Die Projekte sollen sich nach einer geförderten Aufbau- und Anlaufphase selbst tragen. Die Biologischen Stationen werden dahingehend beraten.

III.2 Fördervorschläge der Verwaltung

(Anlage 1: Fördervorschlag 2015 - laufende & neu ausgewählte Projekte, Anlage 5: Projektkennblätter, hier Kennblätter Nr. 12/01, Nr. 12/06, Nr. 14/01, Nr. 14/03, Nr. 14/04, Nr. 14/05, Nr. 14/08, Nr. 14/12, Nr. 14/13, Nr. 14/15, Nr. 14/16, Nr. 14/18, Nr. 14/19, Nr. 15/01, Nr. 15/03, Nr. 15/08, Nr. 15/13, Nr. 15/18, Nr. 15/23 Nr. 15/25)

Eine Besonderheit dieser Förderphase ist der im Verhältnis hohe Anteil für laufende Projekte (823.696,20 €). Entsprechend der oben beschriebenen Grundsätze wurde bei der Auswahl neuer Projekte darauf geachtet, die für Neuanträge (abzüglich Verwaltungskosten) verbliebene Fördersumme von 175.103,80 € unter Berücksichtigung der fachlichen und formellen Kriterien in räumlicher Hinsicht möglichst breit im Rheinland und damit unter den Biologischen Stationen zu verteilen. Daher finden sich im Fördervorschlag neue Projekte mit im Vergleich zu den Vorjahren relativ geringen Fördersummen und Laufzeiten.

Entgegen dem Grundsatz begonnene, mehrjährige Projekte bis zu ihrem Abschluss zu fördern, wurde das laufende Projekt Nr. 09/27 „Rheinischer Obstsortengarten“ der NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath bei der Auswahl der Projekte aufgrund des ausbleibenden Projekterfolgs nicht berücksichtigt. Bereits im letzten Jahr wurde die Förderung für das Projekt ausgesetzt. Beabsichtigt ist, die bislang im Rahmen des Projekts angepflanzten Gehölze sowie die weitere Entwicklung des Sortengartens durch die NABU-Stiftung Naturerbe NRW betreuen zu lassen. Eine weitere Entwicklung im Sinne des ursprünglichen Projektgedankens wird daher erwartet.

Projekte, die mit der Förderphase 2015/2016 abschließen, sind mit einem **Sternchen*** hinter der Projektnummer gekennzeichnet. Bei einer Verteilung der Fördermittel entsprechend dem Verwaltungsvorschlag können 2016 weitere 12 Projekte abschließend finanziert werden.

Beschlossene Projekte 2012 Projekt-Nr. und Titel

Fördervorschlag (3. Teilförderung)

12/01*	Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen <i>BS Aachen</i>	41.577,00 €
12/06*	Typisch Niederrhein-Kopfbäume-Baumgestalten <i>BS Kleve</i>	50.317,00 €

Beschlossene Projekte 2014
Projekt-Nr. und Titel**Fördervorschlag**
(2. Teilförderung)

14/01	Verborgene Schätze inklusiv <i>BS Oberberg, BS Rhein-Berg, NP Bergisches Land</i>	178.981,45 €
14/03*	Naturschutz trifft Kulturlandschaft <i>BS Oberberg, BS Rhein-Berg, NP Bergisches Land</i>	85.894,85 €
14/04*	Hohlwege-vergessene Landschaftselemente wieder entdecken <i>BS Niederrhein, Natur und Umweltschutzakademie NRW</i>	78.361,00 €
14/05	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am Unteren Niederrhein <i>BS Haus Bürgel</i>	42.608,21€
14/08*	Natur erleben in der Stadt – ein Jahresverlauf im Krefelder Grün <i>BS Wesel</i>	18.432,15 €
14/12*	Natur erleben – natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket) <i>BS Gelderland</i>	26.598,40 €
14/13	Natur trifft Kunst <i>BS Westliches Ruhrgebiet, Stadt Mülheim</i>	47.797,00 €
14/15*	Natur am Jakobsweg <i>BS Neuss</i>	27.599,30 €
14/16	Eine runde Sache – Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn <i>BS Neuss, BS Bonn/Rhein-Erft, NP Bergisches Land, NP Rheinland, NP Siebengebirge</i>	85.067,64 €
14/18*	Ackerterassen, Weinbergsmauern und Co. <i>BS Euskirchen</i>	30.665,55 €
14/19*	Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2016 <i>BS Leverkusen-Köln</i>	109.796,65 €

Zwischensumme**823.696,20 €**

(der bereits in den Vorjahren beschlossenen Projekte)

Projektanträge 2015
Projekt-Nr. und Titel**Fördervorschlag**
(1. Teilförderung)

15/01	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde <i>BS Düren, BS Bonn/Rhein-Erft, BS Euskirchen, Naturpark Rheinland</i>	50.823,67 €
15/03	Was(ser) erleben <i>BS Leverkusen-Köln</i>	18.665,50 €
15/08*	Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse <i>BS Mittlere Wupper, Bündnis Heideterrasse, BS Haus Bürgel, BS Rhein-Berg, BS Rhein-Sieg, BS Leverkusen-Köln</i>	22.771,91 €

15/13	Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel BS Wesel	19.069,58 €
15/18*	KuLaCaching -Digitale Schatzsuche im Bergischen BS Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land	31.464,70 €
15/23*	Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs nach einer umfangreichen Renaturierung im Mittelabruf 2012 BS Krickenbecker Seen	10.309,69 €
15/25	Nisthilfen für den Steinkauz BS Wesel	21.998,75 €

Zwischensumme **175.103,80 €**
(der neuen Projekte)

Zusätzlich wird ein Betrag von 1.200,00 € als Sachaufwand der Kooperationstreffen und der Foren benötigt.

Zwischensumme **823.696,20 €**
(der bereits in den Vorjahren beschlossenen Projekte)

Zwischensumme **175.103,80 €**
(der neuen Projekte)

Verwaltungskosten **1.200,00 €**
Gesamtsumme **1.000.000,00 €**

Mit den Mitteln für die Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland einschließlich der Aufwendungen für die Verwaltung sind insgesamt 1.000.000,00 € gebunden.

Gesamtsumme Biologische Stationen **1.000.000,00 €**

Mit der Umsetzung des dargestellten Förderprogramms können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzwerkbildung Landschaftliche Kulturpflege weiter umgesetzt werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

1. Der Sachverhalt zum LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/641 zur Kenntnis genommen.

2. Das von der Verwaltung vorgeschlagene Förderprogramm 2015 für das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage-Nr. 14/641 beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Anlage 1: Fördervorschlag 2015 - laufende & neu ausgewählte Projekte

Projekt-Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitel	beantragte Mittel isg.	Aufstockungen / Absenkungen	Teilförderung 2013	Teilförderung 2014	Teilförderung 2015	Teilförderung 2016	Teilförderung 2017	Teilförderung 2018	Vorschlag Förderung 2015
12/01	Aachen		Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen	124.730,00 €		41.577,00 €	41.577,00 €	41.577,00 €				41.577,00 €
12/06	Kleve	Theodor-Brauer Haus, Berufsbildungszentrum Kleve	Typisch Niederrhein-Kopfbäume-Baumgestalten	112.233,00 €		17.599,00 €	44.317,00 €	50.317,00 €				50.317,00 €
14/01	Kleve	EFTAS fernerkundung, Uni Koblenz-Landau	Verborgene Schätze inklusiv	450.559,70 €			91.381,55 €	178.981,45 €	180.196,70 €			178.981,45 €
14/03	Oberberg	Rhein-Berg, NP Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft	127.026,05 €			41.131,20 €	85.894,85 €				85.894,85 €
14/04	Haus Bürgel		Hohlwege-vergessene Landschaftselemente wieder entdecken	108.361,00 €			30.000,00 €	78.361,00 €				78.361,00 €
14/05	Niederrhein	Natur und Umweltschutzakademie NRW	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am Unteren Niederrhein	113.792,00 €	-4.821,89 €		18.931,80 €	42.608,21 €	52.251,99 €			42.608,21 €
14/08	Wesel		Natur erleben in der Stadt – ein Jahresverlauf im Krefelder Grün	22.931,90 €			4.499,75 €	18.432,15 €				18.432,15 €
14/12	Gelderland		Natur erleben – natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket)	62.696,80 €			36.098,40 €	26.598,40 €				26.598,40 €
14/13	Westliches Ruhrgebiet	Förderschule Mühlheim, Stadt Mühlheim, Klimainitiative Mühlheim, Bildungsbüro Stadt Mühlheim, Künstler in Oberhausen und Mühlheim	Natur trifft Kunst	96.928,00 €			10.000,00 €	47.797,00 €	39.131,00 €			47.797,00 €
14/15	Neuss		Natur am Jakobsweg	37.100,00 €			9.500,70 €	27.599,30 €				27.599,30 €
14/16	Rhein-Sieg-Kreis	Bonn/Rhein-Erft, NP Bergisches Land, NP Rheinland, NP Siebengebirge	Eine runde Sache – Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn	297.578,67 €			96.677,68 €	85.067,64 €	80.187,01 €			85.067,64 €
14/18	Euskirchen		Ackerterrassen, Weinbergsmauern und Co.	51.331,05 €			20.665,50 €	30.665,55 €				30.665,55 €
14/19	Leverkusen-Köln		Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2016	109.796,65 €			85.330,20 €	109.796,65 €				109.796,65 €
15/01	Düren	Biostation Bonn/Rhein-Erft, Biostation Euskirchen, Kommunen, Naturpark Rheinland	"Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde"	112.633,32 €				50.823,67 €	45.170,69 €	16.638,96 €		50.823,67 €
15/03	Haus Bürgel	(Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann e.V.)	"Was(ser) erleben"	37.438,16 €				18.665,50 €	18.772,66 €			18.665,50 €
15/08	Mittlere Wupper	Bündnis Heideterrasse, Biostationen Haus Bürgel, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Leverkusen-Köln	"Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse"	22.771,91 €				22.771,91 €				22.771,91 €
15/13	Mittlere Wupper	verschiedene Naturschutzvereine	"Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel"	34.542,34 €				19.069,58 €	15.472,76 €			19.069,58 €
15/18	Rhein-Berg	Naturpark Bergisches Land, private Geocacher, Tourismus, weitere	"KuLaCaching -Digitale Schatzsuche im Bergischen"	31.464,70 €				31.464,70 €				31.464,70 €
15/23	Krickenbecker Seen		"Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs (Kreis Kleve, Wankumer Heide) nach einer umfangreichen Renaturierung im Mittelablauf 2012"	10.309,69 €				10.309,69 €				10.309,69 €
15/25	Wesel		"Nisthilfen für den Steinkauz"	38.497,75 €				21.998,75 €	16.499,00 €			21.998,75 €
Sonstiges								1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Catering												
Gesamtsummen €								1.000.000,00 €	448.881,81 €	17.838,96 €	1.200,00 €	1.000.000,00 €

Anlage 2: Laufende Projekte und Abschluss in 2015 (Stand Juli 2015)

Projekt-Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitel	Projektzeitraum	beantragte Mittel	Aufstockungen / Absenkungen	Teilförderung 2013	Teilförderung 2014	Förderung 2015	Ausstehende Fördersumme
11/03	Kleve	Haus Bürgel, Mittlere Wupper	"Quartiere für bedrohte Tiere" Erfassung und Optimierung der Fledermausquartiere im Kreis Kleve	01.01.2014-31.12.2015	41.784,68 €		25.519,03 €	16.265,65 €		
12/01	Aachen		Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen		124.730,00 €		41.577,00 €	41.577,00 €	41.577,00 €	
12/06	Kleve	Theodor-Brauer Haus, Berufsbildungszentrum Kleve	Typisch Niederrhein-Kopfbäume-Baumgestalten		112.233,00 €		17.599,00 €	44.317,00 €	50.317,00 €	
13/07	Mittlere Wupper	Stadt Solingen	Zu den Mauerbienen - erste Etage links, dritte Tür rechts	01.08.2013-01.06.2015	52.958,50 €		37.739,84 €	15.218,66 €		
13/09	Oberberg	NP Bergisches Land	Hecke, Hohlweg, Heimat-Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital	01.10.2013-30.09.2015	74.162,25 €		37.081,13 €	37.081,12 €		
13/10	Oberberg	Düren, Haus Bürgel, Haus Wildenrath, Kleve, Krickenbecker Seen, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Niederrhein, Rhein-Berg	Naturerleben inklusiv	01.10.2013-31.12.2015	246.722,39 €	241002,56 € + 2719,83 € + 3000,00 €	142.345,10 €	104.377,29 €		
14/01	Kleve	Wesel, Stadt Kleve, Gemeinden Weeze und Uedem	Verborgene Schätze inklusiv	01.01.2015-31.12.2017	450.559,70 €			91.381,55 €	178.981,45 €	180.196,70 €
14/03	Oberberg	Rhein-Berg, OBK, RBK, NP Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft	01.01.2015-31.12.2016	127.026,05 €			41.131,20 €	85.894,85 €	
14/04	Haus Bürgel	Stadt Düsseldorf, Bodendenkmalpflege des LVR	Hohlwege-vergessene Landschaftselemente wieder entdecken	01.01.2015-30.09.2016	108.361,00 €			30.000,00 €	78.361,00 €	
14/05	Niederrhein	Natur- und Umweltschutzakademie (NUA)	Ehrenamtliche Schutzgebietenbetreuung am Unteren Niederrhein	01.05.2014-30.04.2017	113.792,00 €	-4.821,89 €		18.931,80 €	42.608,21 €	52.251,99 €
14/08	Wesel	Stadt Krefeld	Natur erleben in der Stadt - ein Jahresverlauf im Krefelder Grün	01.09.2014-31.03.2016	22.931,90 €			4.499,75 €	18.432,15 €	
14/12	Naturschutzzentrum Gelderland		Natur erleben - natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket)	01.01.2015-31.12.2016	62.696,80 €			36.098,40 €	26.598,40 €	
14/13	Westliches Ruhrgebiet	Stadt Mülheim an der Ruhr	Natur trifft Kunst	01.09.2014-31.12.2017	97.000,00 €			10.000,00 €	47.797,00 €	39.131,00 €
14/15	Neuss		Natur am Jakobsweg	01.07.2014-30.06.2015	37.100,00 €			9.500,70 €	27.599,30 €	
14/16	Rhein-Sieg-Kreis	Bonn/Rhein-Erft, NP Bergisches Land, NP Rheinland, NP Siebengebirge	Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn	01.07.2014-31.12.2017	297.578,67 €			96.677,68 €	85.067,64 €	80.187,01 €
14/18	Euskirchen		Ackerterrassen, Weinbergsmauern und Co.	01.01.2015-31.12.2016	51.331,05 €			20.665,50 €	30.665,55 €	
14/19	Leverkusen - Köln		Umsetzung: Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2015	01.01.2015-31.12.2015	85.330,20 €			85.330,20 €	109.796,65 €	
14/20	Bonn/Rhein-Erft	Neuss, Leverkusen-Köln, Rhein-Sieg Kreis, NP Rheinland	Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft 2015: Die Ville	01.05.2014-31.10.2015	92.900,00 €			92.900,00 €		
14/22	Krickenbecker Seen	NP Schwalm-Nette	Leichte Wege-Wandern mit und ohne Handycap	01.10.2014-31.12.2015	21.953,30 €			21.953,30 €		
				Anzahl beendete Projekte bis 31.12.2015	8		Förderung fortlaufende Projekte isg. 2015		823.696,20 €	

Anlage 3: Neue Projektanträge im LVR-Netzwerk Biologische Stationen im Rheinland (Stand Juli 2015)

Projekt-Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitle	beantragte Mittel 2015	beantragte Mittel 2016	beantragte Mittel 2017	beantragte Mittel gesamt	Projektzeitraum
15/01	Düren	Biostation Bonn/Rhein-Erft, Biostation Euskirchen, Kommunen, Naturpark Rheinland	Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde	50.823,67 €	45.170,69 €	16.638,96 €	112.633,32 €	2015-2018
15/02	Euskirchen	Schulen	Bildungsoffensive Streuobst	50.048,00 €	40.548,25 €	7.666,25 €	98.262,50 €	2015-2018
15/03	Haus Bürgel		Was(ser) erleben	18.665,50 €	18.772,66 €		37.438,16 €	2016-2017
15/04	Haus Bürgel	Entomologischer Verein Krefeld	Kulturhistorische Landschaftselemente für Artenschutz & Naturerlebnis	36.586,00 €			36.586,00 €	2015-2016
15/05	Krickenbecker Seen	Naturpark Schwalm-Nette	Leichte Wege - Wandern mit und ohne Handicap	85.917,09 €			85.917,09 €	2015-2016
15/06	Krickenbecker Seen	Haus Wildenrath	Wandel im Naturraum Schwalm-Nette - digital und face to face	44.797,70 €			44.797,70 €	2015-2016
15/07	Krickenbecker Seen	Naturpark Schwalm-Nette (aber keine Kooperation), NABU, etc.	Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein	31.018,40 €			31.018,40 €	2015-2016
15/08	Mittlere Wupper	Bündnis Heideterrasse, Biostationen Haus Bürgel, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Leverkusen-Köln	Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse	22.771,91 €			22.771,91 €	2015-2016
15/09	Leverkusen-Köln		Obstwege +	18.775,84 €	37.364,80 €		56.140,64 €	2016-2017
15/10	Mittlere Wupper	Naturpark Bergisches Land, Biostation Rheinberg und Oberberg	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	45.130,70 €	35.064,85 €	36.798,20 €	116.993,75 €	2016-2018
15/11	Neuss	BS Wesel, BS Kleve, BS Krickenbecker Seen, NABU Niederrhein, NABU Gelderland	Quellen am Niederrhein	71.715,83 €	69.635,95 €		141.351,78 €	2015-2016
15/12	Niederrhein	LVR-Klinik Bedburg Hau	Raus!	52.897,10 €			52.897,10 €	2016
15/13	Mittlere Wupper	verschiedene Naturschutzvereine	"Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel"	19.069,58 €	15.472,76 €		34.542,34 €	2015-2017
15/14	Oberberg	Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis	Naturschutz trifft Kulturlandschaft STEINland	48.297,35 €	37.384,33 €		85.681,68 €	2016-2017
15/15	Oberberg	Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land	Erzähl doch mal...! Kulturlandschaft verbindet Generationen	73.122,20 €			73.122,20 €	2016
15/16	Oberberg	Biologische Stationen: Aachen, Haus Bürgel, Düren, Kleve, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Niederrhein, Krickenbecker Seen, Rhein-Berg, Haus Wildenrath	Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle	187.540,62 €	138.036,38 €		325.577,00 €	2016-2017
15/17	Rhein-Berg	Mittlere Wupper, Naturpark Bergisches Land	Wir machen Kohle	46.997,50 €	46.997,50 €		93.995,00 €	2016-2017
15/18	Rhein-Berg	Naturpark Bergisches Land, private Geocacher, Tourismus, weitere	KuLaCaching -Digitale Schatzsuche im Bergischen-	31.464,70 €			31.464,70 €	2016
15/19	Rhein-Berg	Naturpark Bergisches Land, Haus Bürgel, Mittlere Wupper, Oberberg, Rhein-Sieg, Leverkusen-Köln	Bergische Originale -entdecken-erforschen-schützen-	129.525,80 €	114.420,09 €		243.945,89 €	2016-2017
15/20	Wesel	Entomologischer Verein Krefeld	Altbäume auf historischem Grünland	43.165,00 €			43.165,00 €	2015-2016
15/21	Westliches Ruhrgebiet	Städte, Schulen, weitere	Lernen ohne Grenzen	55.062,95 €	40.030,70 €	40.030,70 €	135.124,35 €	2015-2018
15/22	Westliches Ruhrgebiet	Duisburg Marketing, Regionalverband Ruhr, Behindertenverbände, NatKo	Industrienatur barrierefrei - Antrag wurde zurückgezogen!				46.499,00 €	2015-2016
15/23	Krickenbecker Seen		Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs (Kreis Kleve, Wankumer Heide) nach einer umfangreichen Renaturierung im Mittelablauf 2012	10.309,69 €			10.309,69 €	2015-2017
15/24	Neuss	Blinden- und Sehbehinderten verein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.	Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden - "für alle erlebbar"	139.250,00 €			139.250,00 €	2016
15/25	Wesel		Nisthilfen für den Steinkauz	21.998,75 €	16.499,00 €		38.497,75 €	2015-2016

Ausgewählte Projekte isg.	7
Projekte isg.	25

Fördersumme 2015 ausgewählte Projekte	175.103,80 €
--	---------------------

Anlage 4: Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege (Stand Juli 2015)

Projekt-Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitle	Gesamtförderung
07/01	Aachen		Außerschulisches Lernen in der Kulturlandschaft am Beispiel der Streuobstwiesen	27.906,90 €
07/04	Bonn	(Rhein-Sieg)	Pilotprojekt "RegioSaatGut"	50.500,00 €
07/06	Düren	Aachen, Euskirchen	Kulturlandschaft erhalten, Hochstamm-Obstbäume pflegen und neu pflanzen	121.392,40 €
07/07	Euskirchen	Aachen, Düren, Oberberg, Rhein-Sieg	LIFE+ - Projekt: Wald-Wiesen-Täler	5.000,00 €
07/08	Kleve		Wasserzentrum Wasmannshof	183.350,00 €
07/09	Kranenburg		Aussichtskanzel am Röhrichtsee im Naturschutzgebiet Kranenburger Bruch [ehem.: Aussichts- und Beobachtungsturm am Naturschutzgebiet Rindernsche Kolke]	39.500,00 €
07/10	Kranenburg		Aufbau eines Ehrenamtlichen-Managements unter besonderer Berücksichtigung von Angeboten für behinderte Menschen	88.340,00 €
07/14	Krefeld		Biotop-Patenschaft Niepkühlen	40.000,00 €
07/16	Krickenbecker Seen		Heidebeweidungsverbund in der Wankumer Heide	135.865,32 €
07/18	Krickenbecker Seen		Wiederansiedlung der Rohrdommel (Botaurus stellaris)	79.000,00 €
07/19	Mittlere Wupper		Der Apfelsaft fließt nicht weit vom Stamm	30.642,50 €
07/20	Mittlere Wupper	Haus Bürgel	Natur entwickeln - Natur erleben auf der Bergischen Heideterrasse (Antrag zur Aufstockung 2010)	129.405,00 €
07/21	Neuss		Hohlwege im Rhein-Kreis Neuss	28.450,00 €
07/22	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge	17.600,00 €
07/23	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land	50.738,80 €
07/24	Oberberg		Naturpädagogik im nördlichen Oberbergischen Kreis	30.600,00 €
07/25	Rhein-Berg		Der neue Weg - Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese	30.000,00 €
07/27	Rhein-Sieg		Ehemalige Weinberge und Streuobstwiesen im Siegtal	16.396,00 €
07/28	Haus Bürgel		Entwicklung eines Gartenführers für den historischen Nutzgarten auf Haus Bürgel	6.000,00 €
07/29	Haus Bürgel		Entwicklung von Unterrichts- und Arbeitsmaterial für Schulklassen und Gruppen zu Haus Bürgel mit historischem Nutzgarten	12.500,00 €
07/30	Wesel	Aachen, Düren, Krickenbecker Seen, Oberberg, Westl. Ruhrgebiet, Wildenrath, Gelderland, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung - barrierefrei! Mit den Biologischen Stationen im Rheinland	198.928,00 €
07/31	Wesel		Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes "Fort Blücher"	4.920,00 €
07/32	Westl. Ruhrgebiet		Naturerlebnis für blinde Menschen	160.000,00 €
07/33	Westl. Ruhrgebiet		Umwelt- und Naturschutzprojekt für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	130.000,00 €
07/34	Haus Wildenrath		Barrierefreie Naturschutzbildung mit Kopf, Herz und Hand	12.988,00 €
07/35	Haus Wildenrath		In aller Munde - Kulturlebensraum Streuobstwiese	20.830,00 €
08/01	Aachen	Düren, Euskirchen, Haus Bürgel, Rhein-Kreis-Neuss, Mittlere Wupper, Oberberg, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Westliches Ruhrgebiet, Haus Wildenrath, Krickenbecker Seen, Wesel	Lokale Obstsorten im Rheinland - vom Aussterben bedroht	396.025,60 €
08/02	Bonn	Rhein-Sieg, Oberberg, Düren, Euskirchen, Neuss, Wesel	Vernetzung von Biostationen zur Ausweitung des RegioSaatGut-Projektes im Rheinland	75.000,00 €
08/03	Düren		Bibermanagement im Einzugsgebiet der Rur	61.080,00 €
08/04	Gelderland		Niederrhein vom Feinsten! Das Kendel- und Donkenland	9.800,00 €
08/06	Rhein-Berg	Mittlere Wupper	Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese – Folgeantrag	53.780,40 €
08/07	Rhein-Sieg		Aufzucht von Wiesenknoppflanzen für Ameisenbläulinge	6.035,00 €
08/08	Rhein-Sieg		Ergänzung ökologischer Trittsteine zu einem Ensemble (Netzwerk) in Swisttal-Vershoven	8.780,00 €
08/09	Wesel		Familiengarten	58.000,00 €
08/10	Wesel		Naturerlebnis an Europas Rheinradweg	5.000,00 €
09/01	Bonn		Natur in der Kulturlandschaft	65.000,00 €
09/02	Düren	Bonn, Euskirchen	Feldvogelschutz in der Rheinischen Bördelandschaft – unter besonderer Berücksichtigung der Grauammer –	69.000,00 €
09/04	Euskirchen		Infonetzwerk Gewässer	15.398,00 €
09/05	Gelderland		Gemüsegarten St. Bernardin	55.700,00 €
09/06	Haus Bürgel		Bürgeler Natur & Abenteuer-Auen (Folgeantrag von 07/29)	16.216,00 €
09/07	Haus Bürgel	Bonn	Erweiterungsantrag: Pilotprojekt RegioSaatGut	11.000,00 €
09/08	Haus Bürgel	Mittlere Wupper, Rhein-Berg	Regionaler Streuobstflyer	6.850,00 €
09/09	Kleve		Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen am „Wasserzentrum Wahrsmannshof“	12.800,00 €
09/10	Kranenburg		Der Natur auf der Spur - Umweltbildungsangebote entlang der Grenzland-Draisine	22.000,00 €
09/11	Mittlere Wupper		Flüsterwald – Erlebnisse in wertvoller Natur	124.193,60 €
09/12	Neuss		Obstsortengarten Kloster Knechtsteden	17.100,00 €
09/13	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpfe und Grimlinghausen	40.630,00 €
09/14	Neuss		Dokumentation der Artenschutzbedeutung von Altbäumen im historischen Siedlungsraum	6.350,00 €
09/15	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land - Folgeantrag	51.662,00 €
09/16	Oberberg	Aachen, Düren, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	84.017,20 €
09/17	Oberberg		Wasser und Region	23.260,00 €

09/19	Rhein-Berg		Obstweg – Folgeantrag "Witzhelden"	31.212,00 €
09/22	Rhein-Sieg		Trittsteinbiotope (Maare) bei Swisttal-Ollheim	15.000,00 €
09/24	Wesel		„Fort Blücher“ Folgeantrag: Erhebung von Grundlagendaten	9.150,00 €
09/26	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“– Barrierefrei im Grugapark –	258.737,02 €
09/27	Haus Wildenrath		Rheinischer Obstsortengarten (5 Jahre)	553.159,00 €
10/02	Bonn	Düren, Haus Bürgel, Kleve, Neuss, Rhein-Sieg, Wesel	Modellprojekt: Kindheitswiesen - Einsaat von Initialflächen zur Wiederherstellung artenreicher Wiesen im Rheinland	243.000,00 €
10/03	Düren		Charakterbäume der Kulturlandschaft	31.800,00 €
10/04	Düren	Euskirchen, Bonn, Haus Wildenrath	Erweitertes Bibermanagement im westlichen Rheinland	54.500,00 €
10/06	Euskirchen		Infonetzwerk Gewässer - Folgeantrag Phase 2	16.398,00 €
10/07	Kleve		Uedemerbruch - Naturschutz und Kulturgeschichte gemeinsam erleben und entwickeln	81.000,00 €
10/08	Kranenburg		Visualisierung euregionaler Waldgeschichte	50.000,00 €
10/09	Kranenburg		Natur beim Nachbarn erleben	84.331,96 €
10/10	Mittlere Wupper	Oberberg, Haus Bürgel, Rhein-Berg	Tage der Rheinischen Landschaft 2011 - Bergische Kultur zwischen Wupper und Ruhr	104.324,00 €
10/11	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpfe/Kirberger Loch/Zonser Grind	29.300,00 €
10/12	Rhein-Berg		Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese – Folgeantrag	50.000,00 €
10/13	Rhein-Sieg		Ursachenanalyse zum starken Rückgang des Dunklen Ameisen-Bläulings <i>Maculinea nausithous</i> am Eifel Fuß (Rhein-Sieg Kreis): Kartierung der Wirtsameise <i>Myrmica rubra</i>	10.201,60 €
10/14	Rhein-Sieg		Sanierung der Birnenallee zwischen Hennef-Söven und Hennef-Blankenbach	17.275,00 €
10/15	Wesel		Schätze im Naturpark "Hohe Mark" - Natur und Kultur im Niederrheinischen Tiefland	48.339,20 €
10/16	Wesel (Krefeld)		Niepkuhlenbiotoppaten - Folgeantrag	48.216,00 €
10/18	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“– Barrierefrei im Grugapark – II. Bauabschnitt	94.459,10 €
11/01	Euskirchen		Faszination Lebensraum Bergwiesen	4.860,00 €
11/02	Gelderland		Parkanlage St. Bernardin - Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	64.851,50 €
11/04	Mittlere Wupper		Catch your own cache	12.595,80 €
11/08	Oberberg		Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital	68.660,00 €
11/09	Oberberg		Biologische Stationen im Rheinland inklusiv - Menschen mit und ohne Behinderung in Umweltbildung und Naturschutz	224.478,62 €
11/10	Rhein-Berg		Auf zu neuen Ufern - Umweltbildung und Amphibienschutz	67.284,00 €
11/11	Rhein-Sieg		Nachzucht des Großen Wiesenknopfes <i>Sanguisorba officinalis</i> als Nahrungspflanze für die Ameisen-Bläulinge <i>Maculinea nausithous</i> und <i>M. teleius</i> - Folgeantrag	9.888,00 €
11/12	Wesel		Entdeckungsreisen in die Weseler Aue - Projektteil Didaktik	42.458,00 €
11/13	Wesel		Wildgänse am Niederrhein ...ein einzigartiges Naturerlebnis	19.100,00 €
11/14	Westliches Ruhrgebiet		Barrierefreie Natur- und Umweltbildung in der Voßgätters Mühle in Essen-Borbeck	25.000,00 €
12/03	Bonn	Bonn	"Wilde Ecken" - Ruderalfluren und dörfliche Relikte in der Stadtlandschaft	38.000,00 €
12/04	Düren	Aachen	1914	29.868,00 €
12/05	Kleve	Gelderland, Niederrhein, Wesel	Stadt Land Fluss	90.396,35 €
12/07	Krickenbecker Seen		Der Biber kehrt zurück - Öffentlichkeitsarbeit und Biberberaternetz im Kreis Viersen	15.592,00 €
12/08	Mittlere Wupper	Haus Bürgel, Leverkusen-Köln, Rhein-Berg	Bergische Heideterrasse	18.422,70 €
12/10	Neuss		Erfassung und Bewertung historischer Grünlandparzellen im Rheinland	12.930,00 €
12/11	Neuss		Freilandexkursionen zur Artenvielfalt in der Rheinaue	6.416,00 €
12/14	Wesel		Kulturlandschaft am Niederrhein	45.863,00 €
12/15	Westliches Ruhrgebiet		Grenzenlos Natur erleben, barrierefrei im Grugaparks III. Bauabschnitt	99.660,00 €
13/01	Euskirchen		Alte Streuobstwiesen in Eifel und Börde-Inventur, Schutzkonzept	69.663,10 €
13/02	Gelderland		Parkanlagen St. Bernardin -Umweltbildung für alle - Folgeantrag	30.331,50 €
13/04	Leverkusen-Köln		Landschaft erleben im Kölner äußeren Grüngürtel	74.628,75 €
13/08	Neuss		Quelle am Niederrhein-Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt	76.410,00 €
Gesamt				94 5.923.290,92 €

Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 124.730,00 €

ausstehende Summe
_____ 41.577,00 €

Teilförderung		
2008	2009	2010
€	€	€
2011	2012	2013
€	€	41.577,00 €
2014	2015	2016
41.577,00 €	€	€

Projekttitel Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen
--

Stichworte Kulturlandschaft, Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, KuLaDig

Projektnummer 12/01	geplante Laufzeit 3 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.01.2014	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station StädteRegion Aachen e.V. Zweifaller Str. 162 52224 Stolberg (Rhld.)	Tel 02402/12617-0
	Fax 02402/12617-29
	Mail info@bs-aachen.de
	Projektleitung Josef Wegge

Kooperationspartner Biologische Station im Kreis Düren

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

In den letzten Jahren sind durch mangelnde Pflege immer mehr Obstwiesen aus der Kulturlandschaft verschwunden. 60% der Bestände werden in Kürze absterben. Es besteht hoher Handlungs- und Schulungsbedarf. Als Multiplikatoren gab es bis in die 1940er-Jahre vielerorts Baumwarte. Diese Tradition soll im Kreis Düren und der StädteRegion Aachen wiederbelebt und im Rahmen eines Netzwerkes verstetigt werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Zunächst soll Sensibilisierungsarbeit in der Region erfolgen. Potentiale und Probleme werden ermittelt und Lösungsansätze erarbeitet. Das Wissen und die praktischen Fähigkeiten der Obstbaumpflege werden an ansässige Initiativen (z.B. Schulen, Bauhöfe, Gartenbauvereine) und engagierte Privatpersonen weitergegeben. Die Baumwarte vernetzen die Menschen vor Ort, es werden Schnittkurse und Beratung angeboten. Das Landschaftserleben wird gefördert (Obstblüte, Obstfeste, Obstprodukte, Obstbaumkurse) und damit die Attraktivität und die Wertschöpfung des ländlichen Raumes verbessert.

Kosten

Leistungen	Euro
Netzwerkkoordination, Einwerbung + Betreu. Baumwarte	56.331,00
Kartierung, Digitalisierung, Aufbereitung KuLaDig	8.532,00
Schulung und Fortbildung von Baumwarten	38.000,00
Ausgabe und Pflanzung von hochstämmigen Obstbäumen	6.400,00
Beratung und Öffentlichkeitsarbeit	7.467,00
Internet-Auftritt, Info-Flyer	3.000,00
Arbeitsmaterial	5.000,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>124.730,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

- 1) Gründung und Koordination eines Netzwerks
- 2) Einwerbung, Schulung u. Fortbildung v. ehrenamtl. tätigen Baumwarten
- 3) Verstetigung des Informationsaustausches der Baumwarte
- 4) Kartierung bzw. Aktualisierung ausgewählter Obstwiesenbestände
- 5) Digitale Dokumentation und Übernahme der Daten in KuLaDig
- 6) Aufbau bzw. Verstetigung von Vermarktungsschienen
- 7) Flächenaufnahme und Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- 8) Öffentlichkeitsarbeit
- 9) Internet-Auftritt zum Thema Streuobst

Die Kosten pro Jahr belaufen sich auf 41.577,00 Euro.

typisch Niederrhein - Kopfbäume - Baumgestalten

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 112.233,00 €

ausstehende Summe
_____ 50.317,00 €

Teilförderung		
2008	2009	2010
€	€	€
2011	2012	2013
€	€	17.599,00 €
2014	2015	2016
44.317,00 €	€	€

Projekttitel typisch Niederrhein - Kopfbäume - Baumgestalten

Stichworte historische Nutzung, Pflege, Qualifizierung Jugendlicher, ÖA, KuLaDig

Projektnummer 12/06	geplante Laufzeit 3 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.01.2014	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. Niederstraße 3 46459 Rees-Bienen	Tel 02851 96330
	Fax 02402/12617-29
	Mail info@nz-kleve.de
	Projektleitung Dr. Ulrich Werneke

Kooperationspartner Theodor-Brauer-Haus, Berufsbildungszenrum Kleve
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Kopfbäume sind ein prägendes Landschaftselement am Niederrhein mit einer langen Kulturgeschichte. Die frühere Nutzung wird heute durch Pflege ersetzt. Nur durch regelmäßiges Schneiteln können Kopfbäume dauerhaft erhalten werden. Das Projekt soll ihren aktuellen Entwicklungs- und Gefährdungsstand betrachten und ihre Kulturgeschichte aufarbeiten. Das erarbeitete Wissen soll erlebnisorientiert mit Hilfe moderner Medien weitergegeben und künstlerisch und literarisch aufbereitet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

1. Recherche Kulturgeschichte der Kopfbäume (Geschichten, Mythen, Kunst)
2. Entwicklung neuer "alter" Produkte aus Kopfbaumschnitt, berufliche Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen und Arbeitslosen
3. Vermittlung: Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Broschüre/ E-Book/Audiodatei, Foto- Malwettbewerb, Internet, KuLaDig
4. Nachhaltigkeit: Ergänzung der Bildungsangebote am Wahrsmannshof

Das Landschaftserleben wird gefördert (Obstblüte, Obstfeste, Obstprodukte, Obstbaumkurse) und damit die Attraktivität und die Wertschöpfung des ländlichen Raumes verbessert.

Kosten

Leistungen	Euro
Projektkoordination	12.798,00
Grundlagenerhebung: Kulturgeschichte der Kopfbäume	15.999,00
Produktentwicklung aus Kopfbaumschnitt	16.532,00
Fortlaufende Informationen über das Projekt	6.399,00
Vortragsreihe	15.478,00
Ausstellungseinheit	5.000,00
Broschüre/E-Book/ Audiodatei	15.974,00
Fotowettbewerb	2.987,00
Internet/KuLaDig	21.065,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>112.232,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

Für zusätzliche Arbeiten im Projekt (Grundlagenerhebung: Kartierung der vorhandenen Kopfbäume, Nachpflanzen von Hartholz-Kopfbäumen) wird eine ELER-Förderung in Höhe von 93.896 Euro beantragt werden. Durch die Kombination der beiden Teilprojekte kann ein Mehrwert für einen verbesserten Arten- und Biotopschutz erreicht werden.

- 6) Aufbau bzw. Verstetigung von Vermarktungsschienen
- 7) Flächenaquise und Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- 8) Öffentlichkeitsarbeit
- 9) Internet-Auftritt zum Thema Streuobst

Die Kosten pro Jahr belaufen sich auf 41.577,00 Euro.

Verborgene Schätze inklusiv

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 450.559,70 €

ausstehende Summe
_____ 359.178,15 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	91.381,55 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel Verborgene Schätze inklusiv

Stichworte Verborgene Schätze erlebbar machen, Internet, App, Hörerlebnisse
--

Projektnummer 14/01	geplante Laufzeit 3 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.01.2015	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. Niederstr. 3 46459 Rees-Bienen	Tel 02851/9633-37
	Fax 02851/9633-33
	Mail teske@nz-kleve.de
	Projektleitung Melanie Teske

Kooperationspartner Biologische Station im Kreis Wesel e.V., E F T A S Fernerkundung Technologietransfer GmbH, Universität Koblenz-Landau

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Der Untere Niederrhein bietet eine Vielzahl „verborgener Schätze“, welche zwar in der Landschaft zu sehen sind, sich aber nicht von selbst erklären und sich so zunächst dem Verständnis der Landschaft, der Natur und ihrer Geschichte entziehen. Diese "verborgenen Schätze" den Menschen zu zeigen, ihre Entstehung, ihren naturschutzfachliche sowie kulturhistorische Bedeutung zu erklären und diese damit möglichst barrierefrei erlebbar zu machen, ist Ziel des Projektes.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Um die "verborgenen Schätze" erlebbar zu machen, sollen in erster Linie neue Medien zum Einsatz kommen. Hörerlebnisse, ein Interent-portal und die Nutzung von APPs ermöglichen die Information des Besuchers. Hierzu sind folgende Maßnahmen geplant:

1. Zusammenstellung der naturschutzfachlichen Daten
2. Recherche der kulturhistorisch besonders relevanten Strukturen
3. Festlegung der POIs unter besonderer Berücksichtigung eines barrierefreien Zugangs
4. Ausarbeitung/Darstellung in Text und Bild
5. Produktion von ca. 120 Hörerlebnissen
6. Erweiterung und barrierefreie Ausgestaltung des Internetportals Rheinaue erleben
7. Bereitstellung der Inhalte für mobile Endgeräte
8. Bereitstellung der Inhalte für KulaDig

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten Naturschutzzentrum im Kreis Kleve	141.191,18
Personalkosten Biostation Wesel	103.593,52
Personalkosten Kulturhistoriker	26.775,00
Personalkosten EFTAS	50.000,00
Sachkosten	129.000,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>450.559,70</i>

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt ist räumlich und inhaltlich sehr umfangreich und daher mit einer Laufzeit von drei Jahren geplant.

Naturschutz trifft Kulturlandschaft

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 127.026,05 €

ausstehende Summe
_____ 85.894,85 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	41.131,20 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel Naturschutz trifft Kulturlandschaft

Stichworte Naturschutz, Kulturlandschaft, Öffentlichkeitsarbeit, KuLaDig, Erleben
--

Projektnummer 14/03	geplante Laufzeit 2015 - 2016	geplanter Projektbeginn 01.01.2015	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Oberberg Rotes Haus, Schloss Homburg 2 51588 Nümbrecht	Tel 02293 90 15 0
	Fax 02293 90 15 10
	Mail Oberberg@BS-BL.de
	Projektleitung

Kooperationspartner Biologische Station Rhein-Berg Naturpark Bergisches Land
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Bergischen Landes ist wesentlich durch Grünland, Wälder und Gewässer geprägt. Hier finden sich zahlreiche kulturhistorische und biologisch/ökologisch wertvolle Bereiche, deren Bedeutung heute nicht mehr präsent ist.

Hauptziel des Projekts ist die Inwertsetzung der genannten Kulturlandschaftsbereiche. Die wertvollen Gebiete in den Naturschutzgebieten und darüber hinaus sollen in verschiedenen Teilprojekten identifiziert und aufgearbeitet werden.

Das Gesamtprojekt gliedert sich in vier Teilbereiche: HEULand, WALDland, WASSERland, STEINland

Das erste Teilprojekt beschäftigt sich mit der Grünlandnutzung im Bergischen Land in Form der Lebensraumtypen Heuwiesen sowie Magerweiden, geplant ist eine Laufzeit von zwei Jahren. Die weiteren Teilprojekte werden gesondert beantragt. Das Projekt baut auf das LVR-Projekt "Hecke-Hohlweg-Heimat", das die BSO seit 2012 durchführt, auf.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Erfassung, Daten- und Flächen"sicherung": naturschutzfachlich wertvolle und kulturhistorische bedeutsame Heuwiesen und Magerweiden identifizieren und erforschen, Eingabe in KuLaDig
- Natur- und Kulturlandschaft erleben: Veranstaltungs- und Aktionsangebote für Kinder, Erwachsene und Familien (inklusive), Nutzung der Ergebnisse aus dem Bereich Erfassung
- Modellprojekt "Wiesenreporter": Schulklasse befragt Landwirte und Bevölkerung allgemein zur Entwicklung des Grünlands
- Fachveranstaltungen für Teilnehmer aus den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft, Kulturlandschaftspflege etc.
- Entwicklung einer Ausstellung: Bedeutung von Wiesen und Weiden aus Sicht der Kulturlandschaftspflege, des Naturschutzes und der Landwirtschaft
- Durchführung einer Wiesenmeisterschaft: Damit soll auf die Bedeutung einer angepassten Landbewirtschaftung für die Erhaltung des Natur- und Kulturguts Wiese/Weide aufmerksam gemacht werden. Artenreiche Wiesen und Weiden werden begutachtet und bewertet.

Kosten

Leistungen	Euro
Biologische Station Oberberg	55.196,55
Biologische Station Rhein-Berg	61.329,50
Sachkosten	10.500,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>127.026,05</i>

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt soll sich über 2 Jahre erstrecken. Im Jahr 2015 entfallen 60.063,35 € der geplante Projektkosten, im Jahr 2016 66.962,70 €.

Hohlwege - vergessene Landschaftselemente wieder entdecken

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 108.361,00 €

ausstehende Summe
_____ 78.361,00 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	30.000,00 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Hohlwege - vergessene Landschaftselemente wieder entdecken

Stichworte

Biotopschutz, Kulturgeschichte, KULADIG, Öffentlichkeitsarbeit

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/04	2014 - 2016	01.01.2014	30.09.2016

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Haus Bürgel-
Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann
e.V.
Haus Bürgel
Urdenbacher Weg
40789 Monheim am Rhein

Tel
0211/9961212

Fax
0211/9961213

Mail
info@biostation-D-ME.de

Projektleitung
Holger Pieren

Kooperationspartner

Niederbergische Geschichtsverein, Naturschutzvereine, Rh. Amt für Bodendenkmalpflege des LVR, diverse Ämter der Kreisverwaltung Mettmann, Stadt Düsseldorf, weitere Kommunen, Eigentümer, SGV,

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Digitale Dokumentation der Hohlwege mittels KULADig
Exemplarisch geeignete Hohlwege sollen ökologisch aufgewertet werden
Erlebbarkeit und Erhalt durch Einbindung in Wanderwegenetz
Infotafeln zur Vermittlung der Geschichte und Naturpotenzial
Verringerung wilder Pfade am Ackerrand in diesen Bereichen

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Archiv- und Geländerecherche im Kreis Mettmann und in Düsseldorf,
Einbindung aller Kontaktpartner, Erhebung und Dokumentation aller
relevanten Daten in KULADig
Konzept zur Wiederherstellung der Hohlwegestruktur, Nutzung und Erhalt
ökologischer Nischen
Umsetzung repräsentativer Beispiele und Öffentlichkeitsarbeit

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten	59.196,00
Baukosten, Liefer- und freiberufliche Leistungen	67.830,05
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>127.026,05</i>

Ablauf / Zeitplanung

1. und 2.Quartal 2015 Recherchen, Dokumentation, Dateneingabe
3.Qu.2015 Auswahl der Hohlwegebeispiele, Abstimmungen, Ausschreibungen
4.Qu.2015 Gehölzschnitt und Wegeanpassungen
1.Qu.2016 Gehölzschnitt und Wegeanpassungen
2.Qu.2016 Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Infotafeln)
3.Qu.2016 Nachpflege, Öffentlichkeitsarbeit, Abschlussdokumentation

Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am Unteren Niederrhein

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 113.792,00 €

ausstehende Summe
_____ 94.860,20 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	18.931,80 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am Unteren Niederrhein

Stichworte

Kooperation Ehrenamt/Hauptamt, Pilotprojekt, Ausbildung, Naturschutz

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/05	3 Jahre	01.05.2014	30.04.2017

Bewilligungsempfänger NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V. Im Hammereisen 27E 47559 Kranenburg	Tel	02826 91876-00
	Fax	02826 91876-29
	Mail	info@nabu-naturschutzstation.de
	Projektleitung	Nicole Feige

Kooperationspartner

Natur- und Umweltschutzakademie NRW

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Wir möchten in der Modellregion De Gelderse Poort die ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung in enger Verbindung mit dem Hauptamt an den Biologischen Stationen grundlegend initiieren. Ziel ist es, durch Freiwilligenteams das Übernehmen von zusätzlichen Aufgaben in der Schutzgebietsbetreuung zu ermöglichen, die bislang nicht durch Landesmittel finanziert werden können. Der Natur- und Kulturlandschaftsschutz am Niederrhein und in NRW wird damit nachhaltig gestärkt und ehrenamtliches Engagement gefördert und unterstützt.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Entwicklung eines Ausbildungskonzeptes, Bewerbung und Durchführung von 2 Ausbildungsgängen mit praktischer Einführung. Langfristige Einbindung der Freiwilligen in die Gebietsbetreuung in enger Kooperation mit dem Hauptamt durch Etablierung nachhaltiger Strukturen sowie eine Übernahme und eigenständige Durchführung von Aufgaben wie Pflegeeinsätzen, verstärkte Präsenz im Gebiet und Dokumentation von Störungen. Eingabe von Landschaftselementen in KuLaDig, da die meisten NSGs auch bedeutsame Kulturlandschaften sind. Hauptamtliche unterstützen die Ehrenamtlichen inhaltlich und strategisch in allen Bereichen. Entwicklung eines landesweit übertragbaren Konzeptes zum Einsatz ehrenamtlicher Gebietesbetreuer an Biologischen Stationen inkl. Leitlinien zur Zusammenarbeit Hauptamt-Ehrenamt (z.B. regelm. Treffen, gegenseitige Information, Weiterbildungsangebote), Argumentationshilfen für Ehrenamtliche gegenüber örtlichen Akteuren und der Öffentlichkeit. Intensive Pressearbeit, Information über die Arbeit Biologischer Stationen auf Veranstaltungen, Projektflyer und Ergebnisbroschüre der Freiwilligenarbeit, Schutzgebietsfaltblätter u.a., einheitliche Kleidung für Freiwillige als Wiedererkennungseffekt in der Öffentlichkeit.

Kosten

Leistungen	Euro
Personal- & Sachkosten	113.792,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	113.792,00

Ablauf / Zeitplanung

- 1.Phase: Konzeption der Ausbildung in Zusammenarbeit mit der NUA
- 2.Phase: Durchführung der Ausbildung in den ersten 2 Winterhalbjahren
- 3.Phase: Integration Ehrenamt in hauptamtliche Schutzgebietsarbeit bei engem Kontakt zwischen Hauptamt und Ehrenamt und eigenständiges semiprofessionelles Arbeiten der Freiwilligen im Naturschutz bis ans Ende der Projektlaufzeit sowie darüber hinaus.
- 4.Phase: Auswertung des Pilotprojektes und Erstellung eines übertragbaren Konzeptes für weitere naturschutzfachliche Einrichtungen bzw. Biologische Stationen in NRW.

Natur erleben in der Stadt - ein Jahresverlauf im Krefelder Grün

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 22.931,90 €

ausstehende Summe
_____ 18.432,15 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	4.499,75 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Natur erleben in der Stadt - ein Jahresverlauf im Krefelder Grün

Stichworte

Naturerleben, Jahreszeiten, Brauchtum, Krefelder Stadtgrün

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/08	18 Monate	01.09.2014	31.03.2016

Bewilligungsempfänger
Biologische Station im Kreis Wesel e.V.

Tel
0281-96252-0

Fax
0281-96252-22

Mail
info@bskw.de

Projektleitung
Gabriele Heckmanns

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Durch Erleben der Natur im Jahresverlauf im städtischen Grün wird die Gefühlsebene der Menschen angesprochen. Gezielte Veranstaltungen an ausgewählten Orten bringen den Teilnehmenden ihre Stadt auf neue Weise nah - über den Weg bewusster Wahrnehmung der Natur. Jahreszeitliches Brauchtum und Momente der tiefen Empfindung verbinden sich unter fachkundiger Anleitung. Die Auswahl der Orte wird dokumentiert. Geeignete Orte sind solche mit einer guten Erreichbarkeit, Möglichkeiten des stillen oder intensiven Naturerlebens und einer hohen kulturlandschaftlichen Bedeutung. Besondere Kulturlandschaftselemente werden zusätzlich in KuLaDig erfasst.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Untersuchung und Beschreibung von Grünanlagen, Freiflächen und naturnaher Elemente bezüglich ihrer Eignung für naturpädagogische Ansätze. Recherche und Dokumentation der Orte, Einpflege kulturlandschaftlicher Besonderheiten in KulaDig. Durchführung einer Veranstaltungsreihe im Jahresverlauf mit Hinweisen auf die jahreszeitlich typischen Tiere, Pflanzen, Besonderheiten, das Brauchtum, kulturelle Wurzeln.

Kosten

Leistungen	Euro
Untersuchung der Grünflächen / Orte	9.332,75
Beschreibung und Dokumentation, teilw. in KuLaDig	3.999,75
Vorbereitung von 12 Jahreszeit-Veranstaltungen	3.199,80
Durchführung von 12 Jahreszeit-Veranstaltungen	6.399,60
<i>Projektkosten insgesamt</i>	22.931,90

Ablauf / Zeitplanung

10/2014-09/2015: Recherche über den Landschaftsraum im Gebiet der Stadt Krefeld, Erstellung eines Kriterienkataloges zur Dokumentation, Vorauswahl von Grünflächen /Orten für die Beschreibung
01/2015 - 12/2015: Dokumentation teilweise in KuLaDig
10/2014 - 09/2015: Vorbereitung von Veranstaltungen
03/2015 - 02/2016: Veranstaltungen
03/2016 Abschlussbericht

Natur erleben – natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket)

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 62.696,80 €

ausstehende Summe
_____ 26.598,40 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	36.098,40 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Natur erleben - natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket)

Stichworte

Naturerlebnis für jedermann, Inklusion, Broschüre, Schulung, Beratung

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/12	Zwei Jahre	01.01.2015	31.12.2016

Bewilligungsempfänger NABU-Naturschutzzentrum Gelderland Kapellener Markt 2 47608 Geldern
--

Tel 02838-96544

Fax -----

Mail info@nabu-kleve.de umweltbildung@n
--

Projektleitung Helga M. Kaczmarek

Kooperationspartner

CWWN-Wohnanlage St. Bernardin und andere

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Maßnahmenpaket für nahe Naturerlebnisse, z.B. um Menschen mit eingeschränkter Mobilität (Kinder, Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit Behinderungen) lebensbereichernde Naturerlebnisse in ihrem alltäglichen Umfeld zu ermöglichen. Bewusstes Naturerleben ist ein wertvoller und wirksamer Lebensbereich. Aber: Dieser Faktor findet im städtischen Umfeld wenig Beachtung; Potenziale sind bisher ungenutzt.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Das Projekt gliedert sich in drei wesentliche Projektbestandteile bzw. Maßnahmen, die zeitlich gestaffelt zum Tragen kommen sollen:

1. Eine Broschüre/Buch zum Thema „Natur erleben - natürlich ganz nah“ (Grundlagen, Erfahrungen, praktische Tipps und Anregungen).
 2. Multiplikatorenschulungen auf Grundlage der Broschüre und u.a. auf Grundlage der Angebote und Möglichkeiten in der Parkanlage von St. Bernardin.
 3. Individuelle Beratungsangebote für einzelne Einrichtungen
- Mit dem geplanten Projekt möchten wir mit unterschiedlichen, aufeinander aufbauenden Maßnahmen auf breiter Basis und an vielen verschiedenen Stellen und Einrichtungen dazu anregen, nah gelegene Naturerlebnisse „gleich vor der Tür“ zu entdecken und zu nutzen oder auch neue Naturpotenziale neu zu schaffen.

Kosten

Leistungen	Euro
1. Projektjahr Personalkosten	25.598,40
1. Projektjahr Materialkosten	10.500,00
2. Projektjahr Personalkosten	25.598,40
2. Projektjahr Materialkosten	1.000,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	62.696,80

Ablauf / Zeitplanung

Erarbeitung und Erstellung der Broschüre/Buch in 2015

Schulungen und Beratungsangebote auf Grundlage der Broschüre in 2016

Natur trifft Kunst

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 96.928,00 €

ausstehende Summe
_____ 86.928,00 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	10.000,00 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel Natur trifft Kunst

Stichworte Kooperation mit Förderschulen und Künstlern im Witthausbusch, Mülheim

Projektnummer 14/13	geplante Laufzeit 3 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.09.2014	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.
--

Tel 0208-4686090

Fax 0208-4686099

Mail info@bswr.de

Projektleitung Dr. Peter Keil

Kooperationspartner Förderschulen in Mülheim, Stadt Mülheim an der Ruhr, Klimainitiative Mülheim e.V., Bildungsbüro Stadt Mülheim, Künstler in Oberhausen und Mülheim
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Nachhaltiges Naturerlebnis für Förderschülerinnen und -schüler und inklusive Kinder- und Jugendgruppen das zu nachhaltigem, naturverträglichem Denken und Handeln animieren soll. Darüber hinaus werden kognitive- und motorische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen und Kreativität gezielt gefördert.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Bei einer halbtägigen Exkursion oder Projektwoche erleben die Kinder und Jugendlichen zu Beginn die Natur im Wald des Witthausbusches alters- und leistungsgerecht und unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Sinne. Anschließend wird Kunst als alternative Methode genutzt, um die Erlebnisse aus der Natur nachhaltig zu verankern, indem das zuvor im Wald erlebte und gelernte künstlerisch aufgearbeitet wird, auch mit Hilfe von Materialien, die zuvor in der Natur gesammelt wurden. Das gesamte Projekt wird projektbegleitend evaluiert und mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten (60 Veranstaltungen)	50.000,00
Projektwoche (3 Veranstaltungen)	12.000,00
Multiplikatorenfortbildung (3 Veranstaltungen)	12.000,00
Fahrtkosten Schüler	3.000,00
Zelt und Sitzgelegenheiten (einmalig)	1.500,00
Verbrauchsmaterial	6.428,00
Evaluation, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
Verwaltung	6.000,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>96.928,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

Akquisition von Schulen: 09.14 - 12.14

Inhaltliche Vorbereitung der Einzelveranstaltungen, Abstimmung mit Projektpartnern, Durchführung: 09.14 - 06.17

Multiplikatorenfortbildung: 06.15; 06.16; 06.17

Projektbegleitende Evaluation: gesamte Projektlaufzeit

Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit: gesamte Projektlaufzeit

Berichterstattung: 12.14, 06.15, 12.15, 06.16, 12.16, 06.17, 12.17

Natur am Jakobsweg

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 37.100,00 €

ausstehende Summe
_____ 27.599,30 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	9.500,70 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel Natur am Jakobsweg

Stichworte Jakobsweg Naturerleben KuLaDig neue Medien Zeigerarten Naturschutz
--

Projektnummer 14/15	geplante Laufzeit 12 Monate	geplanter Projektbeginn 01.07.2014	geplantes Projektende 30.06.2015
------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V. Kloster Knechtsteden 13 41540 Dormagen

Tel 02133 50230

Fax 02133 502316

Mail info@biostation-neuss.de

Projektleitung Michael Stevens

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Anhand von ausgewählten Beispielen im Rhein-Kreis Neuss soll mit Hilfe von neuen Medien die Natur und Landschaft am oder in der Nähe der Jakobswege 4 & 9 erlebbar gemacht werden. FFH-Gebiete oder andere naturkundlich interessante Strukturen liegen in der Nähe dieser Routen und können so vorgestellt und erläutert werden. Synergien mit KuLaDig und bestehenden Naturschutzprojekten werden angestrebt.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

1. Recherche, Auswertung der Verfügbaren Quellen. 2. Besichtigung, Datenerfassung und Dokumentation. 3. Bereitstellung in neuen Medien. 4. Bericht zu den gesammelten Erfahrungen

Kosten

Leistungen	Euro
Gesamtkosten (Näheres im Projektantrag)	37.100,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	37.100,00

Ablauf / Zeitplanung

Die Recherche und die Besichtigungen könnten bereits im Sommer 2014 beginnen. Die Bereitstellung der Ergebnisse und der Bericht könnte im Sommer 2015 fertiggestellt werden.

Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 297.578,67 €

ausstehende Summe
_____ 207.512,37 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	96.677,68 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sie

Stichworte

Umweltpädagogik an Schulen, Wertschätzung Obstwiesen, Inklusion

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/16	3,5 Jahre	01.07.2014	31.12.2017

Bewilligungsempfänger Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. Postfach 1126 53774 Eitorf	Tel	02243-847906
	Fax	02243-9119742
	Mail	steinwarz@biostation-rhein-sieg.de
	Projektleitung	Dr. Dieter Steinwarz

Kooperationspartner

Biologische Station Bonn / Rhein-Erft, Naturpark Siebengebirge, Naturpark Rheinland, Naturpark Bergisches Land

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Kosten

Leistungen	Euro
Personal- und Sachkosten	297.578,67
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>297.578,67</i>

Ablauf / Zeitplanung

Ackerterrassen, Weinbergsmauern und Co.

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 51.331,05 €

ausstehende Summe
_____ 30.665,55 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	20.665,50 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Ackerterrassen, Weinbergsmauern und Co.

Stichworte
Kulturlandschaft, KuLaDig, Naturschutz, Umweltbildung

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/18	2 Jahre	01.01.2015	31.12.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.	Tel	02486/950711
	Fax	02486/950730
	Mail	info@biostationeuskirchen.de
	Projektleitung	Stefan Meisberger

Kooperationspartner
s. Erläuterungstext

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

s. Anlage Erläuterungstext

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

s. Anlage Erläuterungstext

Kosten

Leistungen	Euro
Projektkosten 1. Jahr	20.665,50
Projektkosten 2. Jahr	30.665,55
<i>Projektkosten insgesamt</i>	51.331,05

Ablauf / Zeitplanung

51.331,05

s. Anlage Projektplanungsübersicht

Umsetzung: Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2015

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 195.126,85 €

ausstehende Summe
_____ 109.796,65 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	85.330,20 €	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Umsetzung: Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2015

Stichworte

Kulturlandschaftspfad, Konzeptentwicklung

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
14/19	1 Jahr	01.01.2016	31.12.2016

Bewilligungsempfänger NABU-Naturschutzstation Leverkusen- Köln Talstr.4 51379 Leverkusen	Tel	02171-73499-11
	Fax	02171-30944
	Mail	info@nabu-station-l-k.de
	Projektleitung	Dr. Hans-Martin Kochanek

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Auf der Basis der im ersten Projektjahr gesammelten Unterlagen soll nun im zweiten Schritt das Konzept für den „Kulturlandschaftspfad“ entwickelt und umgesetzt werden. Die Entwicklung soll mit einer zunächst großen Methodenoffenheit geschehen. Fragen zu Gestaltung und Elementen welche auf dem Pfad eingesetzt werden sollen, sollen geklärt und die Lösungen in das Konzept integriert werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die vorhandenen Unterlagen die im ersten Projektjahr zusammengetragen worden sind, sollen von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln gesichtet, fokussiert und für die dann definierten jeweiligen Vermittlungsebenen zusammengestellt werden. Die Plattform KuLaDig soll weiterhin zur Präsentation und Veröffentlichung besonders interessanter Daten genutzt werden. Um die Kulturlandschaft im äußeren Grüngürtel bekannt zu machen, sollen weitere Umweltbildungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Inklusion, entwickelt und durchgeführt werden. Erste Elemente des „Kulturlandschaftspfades“ werden installiert.

Kosten

Leistungen	Euro
Konzeptentwicklung für den „Kulturlandschaftspfad“	6.530,00
Entwicklung & Durchführung weiterer Umweltbildung	23.000,00
Synchronisation der Planungen, Absprachen	12.000,00
Einfügen wichtiger Daten in KuLaDig	2.400,00
Realisierung erster Elemente	40.000,00
Realisierung erster Elemente - Materialkosten	17.000,00
Projektkoordination und Synchronisation	8.866,65
<i>Projektkosten insgesamt</i>	109.796,65

Ablauf / Zeitplanung

Für das Projekt wird ein Jahr veranschlagt.

Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 112.633,32 €

ausstehende Summe
_____ 112.633,32 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde

Stichworte Bewirtschaftungskonzepte, Lebensraumverbesserung, Netzwerk
--

Projektnummer 15/01	geplante Laufzeit 2 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.08.2015	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Düren Zerkallerstr. 5 52385 Nideggen-Brück	Tel 02427/94987-0
	Fax 02427/94987-22
	Mail info@biostation-dueren.de
	Projektleitung Heidrun Düssel-Siebert

Kooperationspartner Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Biologische Station Euskirchen sämtliche Kommunen im Projektgebiet, Naturpark Rheinland
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Nach Abschluss des LVR Projektes Feldvogelschutz soll das Projekt Projekt Wegrainmanagement den Lebensraum für Feldvögel, Bienen, Insekten und andere Tiere verbessern. Exemplarisch in ausgewählten Kommunen sollen Wegraine erfasst und in ein naturschutzfachliches Management überführt werden. Das Areal umfasst schwerpunktmäßig letzte Hauptvorkommensgebiete der Grauummer in NRW. Die Erstellung von Bewirtschaftungsplänen soll den Kommunen bzw. den Landwirten Handwerkzeug liefern, um bördetypischen Lebensraum zu verbessern und langfristig zu erhalten. Die Kommunen sollen dabei unterstützt werden, die Unterhaltungsmaßnahmen im Sinne des Naturschutzes umzusetzen. Straßenbaulastträger und Kommunen fühlen sich mit dem Verlust artenreicher Wegraine alleine gelassen, überfordert oder haben wenig Interesse an der Unterhaltung der Wegraine. Hier setzt das Projekt an, und gibt konkrete Handlungsempfehlungen, schafft Vernetzungsstrukturen oder stellt zerstörte Wegraine wieder her. Die Änderung des Pflegerhythmus, d.h. abschnittsweises Mähen, Verzicht auf Düngung etc. ermöglicht wieder Blütenreichtum und Nahrung und Deckung für Wildtiere. Durch den Einsatz von Regiosaatgut (LVR Projekt: Regiosaatgut) sollen exemplarisch noch Initialfenster geschaffen und stichprobenartig kontrolliert werden. Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden die Bürger in das Projekt eingebunden und informiert. Der Naturpark Rheinland unterstützt das Projekt ideell. Die Landwirtschaftskammer sowie die landw. Kreisverbände sehen das Projekt positiv und haben ihre Unterstützung signalisiert.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Erfassen, bewerten und klassifizieren von Wegrainen in 4 ausgewählten Kommunen in der Jülich-Zülpicher Börde inkl. Auswertung.
Erarbeitung von Bewirtschaftungskonzepten inkl. Beratung der Kommunen, Landwirte und Straßenbaulastträger.
Exemplarische Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen in Kooperation mit den Kommunen und Landwirten.
exemplarische Anlage von Initialfenstern inkl. stichprobenartige Erfolgskontrollen.
Erörterung von Verwertungsmöglichkeiten für das Mähgut in landwirtschaftlichen Kreisläufen oder Biogasanlagen

Kosten

Leistungen	Euro
Koordination, Erfassung, Bewertung, Konzept, BS	78.817,08
Erfassung, Bewertung, Mitarbeit BS Bonn/Rhein-Erft	15.892,46
Erfassung, Bewertung, Mitarbeit BS Euskirchen	15.892,46
Sachkosten (Saatgut, Maschinenkosten etc.)	2.031,32
<i>Projektkosten insgesamt</i>	112.633,32

Ablauf / Zeitplanung

s. Anlage Projektplanübersicht

Bildungsoffensive Streuobst

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 98.262,50 €

ausstehende Summe
_____ 98.262,50 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2010	€
		2013	€
		2016	€

Projekttitel Bildungsoffensive Streuobst

Stichworte Kulturlandschaft, Streuobstwiesen, Bildung, Inklusion

Projektnummer 15/02	geplante Laufzeit 2,75 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.10.2015	geplantes Projektende 30.06.2018
------------------------	---------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
--

Tel 02486/950712

Fax 02486/950730

Mail info@biostationeuskirchen.de

Projektleitung Stefan Meisberger

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Kosten

Leistungen	Euro
Projektjahr 2015	50.048,00
Projektjahr 2016	40.548,25
Projektjahr 2017	7.666,25
<i>Projektkosten insgesamt</i>	98.262,50

Ablauf / Zeitplanung

Was(ser) erleben - Gewässer untersuchen und erleben

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 37.438,16 €

ausstehende Summe
_____ 37.438,16 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel
Was(ser) erleben - Gewässer untersuchen und erleben

Stichworte
Wasser, Umweltbildung, barrierefrei, Naturerlebnis, Multiplikatoren

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/03	2016-2017	04.01.2016	31.12.2017

Bewilligungsempfänger Biologische Station Haus Bürgel Stadt Düsseldorf ? Kreis Mettmann e.V.	Tel	0211-9961212
	Fax	0211-9961213
	Mail	info@biostation-D-ME.de
	Projektleitung	Elke Löpke

Kooperationspartner
Naturschutzverbände, Landschaftsbehörden, Umweltämter, Wasserverbände, Zweckverband Unterbacher See, Wasserski Langenfeld und weitere

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Betreuungsgebiete der Biologischen Station Haus Bürgel zwischen den Rheinauen und der Mittelterrasse sind geprägt von Gewässern. Im Rahmen der Umweltbildung soll Schulen, Kindergärten und Gruppen möglichst oft ein direkter Kontakt zu Gewässern ermöglicht werden. Für die verschiedenen Gewässertypen Fluss, Bäche, Baggersee und Kleingewässer sollen im Raum Düsseldorf, Monheim, Langenfeld, Hilden Orte gefunden werden, die sich für das Wassererlebnis und Untersuchungen mit Gruppen besonders eignen. Insbesondere soll auch der Aspekt des barrierefreien Zugangs zum Gewässer berücksichtigt werden. Dabei wird die Kooperation mit Naturschutzverbänden, Betreuern und Eigentümern der Gewässer angestrebt.

Zur Unterstützung der Erzieher und Lehrer soll auf die jeweiligen Altersstufe und das konkrete Gewässer abgestimmte Aktionen und Unterrichtseinheiten entwickelt und getestet werden. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Untersuchungsmaterialien.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Erfassung geeigneter Gewässer

- Erarbeitung eines Kriterienkatalogs und Erfassung geeigneter Gewässer
- Abstimmung mit Behörden
- Kontakt zu Eigentümern und Kooperationspartnern
- Prüfung der Eignung der Gewässer für die Umweltbildung vor Ort
- Erstellung eines Katalogs der Gewässer mit praktischen Informationen

Erarbeitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten

- Entwicklung von Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen
- Gestaltung und Beschaffung von Unterrichtsmaterialien
- Durchführung von Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Zielgruppen
- Durchführung von Multiplikatorenschulungen
- Veröffentlichen auf der Homepage, Öffentlichkeitsarbeit

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten	26.665,00
Layout	3.000,00
Meterial	7.773,16
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>37.438,16</i>

Ablauf / Zeitplanung

Kulturhistorische Landschaftselemente Artenschutz & Naturerlebnis

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 36.586,00 €

ausstehende Summe
_____ 36.586,00 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Kulturhistorische Landschaftselemente Artenschutz & Naturerlebnis

Stichworte
Kulturlandschaftl. Erbe, Hofgehölze, Biotopwände, Erdwege, Artenschutz

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/04	1 Jahr 3 Monate	01.10.2015	31.12.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station Haus Bürgel Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann e.V. Urdenbacher Weg 40789 Monheim am Rhein	Tel	0211-99 61 212
	Fax	0211-99 61 213
	Mail	info@bsdme.de
	Projektleitung	Elke Löpke

Kooperationspartner
LNU / Entomologischer Verein Krefeld e. V.

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Im Umfeld von Haus Bürgel befinden sich Biotop-elemente, die sowohl aus kulturhistorischer wie aus der Sicht des Natur- und Artenschutzes sehr hohe Werte aufweisen. Hierzu zählen unter anderem historische Gebäude, alte Wirtschaftswege und Gehölze in Kombination mit wertvollstem Grünland in historischer Faunatraddition.

Im Rahmen dieses Projektes sollen einzelne Beispiele für die umweltpädagogische Nutzung so aufbereitet werden, dass hierbei gleichzeitig und den hierzu kennzeichnenden Tier- und Pflanzenarten und Lebensgemeinschaften aufgebaut wird. Anhand dieser Beispiele wird der besondere Charakter bestimmter Funktionen der historischen Landnutzung in seiner positiven Wirkung auf ausgewählte Tier- und Pflanzenarten herausgearbeitet. Dies soll in einer Art und Weise erfolgen, die beispielgebend und nachahmenswert ist. Die Ausführung soll nachhaltige Wirkung für den Naturschutz mit dem weitgehend barrierefreien Naturerlebnis verbinden. Die Maßnahmen werden integrativer Bestandteil der "Bürgeler Natur- und Abenteuer Auen".

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Herrichtung und Aufbau von kulturhistorischen Landschaftselementen, beginnend mit den Beispielen "Biotop-Wand, Erd-Weg und Hof-Gehölz". Konstruktions- und Gestaltungsmaßnahmen hierzu, Ausarbeitung der Beispiele für die umweltpädagogische Nutzung, Herstellung von Infomaterial, KuLaDig-Einträge.

Kosten

Leistungen	Euro
Planung, Standortauswahl, Abstimmung, Koordination	4.533,05
Ermittlungen zum Artenbestand, Beschreibung	3.920,00
Beschaffung von Baumaterialien und deren Transport	6.533,30
Aufbau + praktische Umsetzung der 3 Beispielelemente	7.799,95
Herstellg. Texte, Verarbeitg. Bilder, Layout	13.799,70
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>36.586,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

#1: 4.Quart.2015 bis 4. Quart. 2016; #2: Ermittlung zum Artenbestand: 4. Quart. 2015, 1.+2. Quart. 2016; #3: 4. Quart. 2015, 1. Quart. 2016; #4: 1. Quart. 2016; #5: 2., 3., 4. Quart. 2016

Wandern mit und ohne Handicap

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 85.917,09 €

ausstehende Summe
_____ 85.917,09 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel Wandern mit und ohne Handicap (Fortsetzung)

Stichworte Leichte Wege, Barrierefreiheit, Inklusion, Reisen für Alle
--

Projektnummer 15/05	geplante Laufzeit 2015-2016	geplanter Projektbeginn 01.10.2015	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Krickenbecker Seen e.V. Krickenbecker Allee 17 41334 Nettetal	Tel 02153 95835-2
	Fax
	Mail info@bsks.de
	Projektleitung Dr. Ansgar Reichmann

Kooperationspartner Naturpark Schwalm-Nette, Willy-Brandt-ring 15, 41747 Viersen

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Um die Erlebbarkeit der Natur und Landschaft unabhängig von mobilitätsbedingten Handicaps für die Menschen zugänglich und bekannt zu machen, ist es nach der Konzepterstellung und Nivellierung in der Landschaft (vorheriges Projekt) erforderlich, diese Wege zu markieren und auszuschildern. Darüber hinaus soll eine Zertifizierung nach DSFT "Reisen für Alle" erfolgen, um frühzeitig den regionalen Tourismus zur Vermarktung und Qualifizierung einzubeziehen. Für die Einführung der Wege ist ein Marketing erforderlich. Die Menschen sollen eine Information erhalten, um die Wege entsprechend ihrem Potenzial einschätzen zu können.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Direkt im Anschluss an die Wegemarkierung soll die Zertifizierung nach DSFT erfolgen, damit unmittelbar damit verbunden die Publizierung erfolgen kann. Die Wegemarkierung und Zertifizierung nach DSFT soll vom Zentrum für Gemeinwohlarbeit (SCI, Moers) durchgeführt werden. Diese gemeinnützige Einrichtung hat bereits das vorangegangene Projekt mit der Untersuchung des Gebietes unterstützt.

Kosten

Leistungen	Euro
Gesamtpersonalkosten Biologische Station	23.091,89
Gesamtpersonalkosten Naturpark Schwalm-Nette	27.605,80
Gesamtpersonalkosten Zentrum für Gemeinwohlarbeit	29.781,10
Gesamtpersonalkosten DSFT	5.438,30
<i>Projektkosten insgesamt</i>	85.917,09

Ablauf / Zeitplanung

Die Maßnahmen sollen ab Bewilligungszeitraum bis zum 31.12.2016 erfolgen. Angestrebt ist eine übergangslöse Fortführung des vorangegangenen Projektes.

Wandel im Naturraum Schwalm-Nette/ Digital und Face to Face

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 44.797,70 €

ausstehende Summe
_____ 44.797,70 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Wandel im Naturraum Schwalm-Nette/ Digital und Face to Face

Stichworte

POI zur Kulturlandschaft ermitteln und medial aufarbeiten,

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/06	2015-2016	01.10.2015	31.01.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station Krickenbecker Seen e.V. Krickenbecker Allee 17 41334 Nettetal	Tel	02153-95835-2
	Fax	02153-95835-9
	Mail	info@bsks.de
	Projektleitung	Dr. Ansgar Reichmann

Kooperationspartner

NABU Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V.

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Menschen der Region sollen für die heimische Kulturlandschaft mit ihrer dahinter stehenden Geschichte sensibilisiert werden. Moderne Medien sollen neue Zielgruppen erreichen. Durch die Einbindung lokaler Akteure soll ein "Wir"-Gefühl in der Region erzeugt werden. Vernetzung von Naturschutz, Tourismus und Gastronomie zur Wertschöpfung. Beispielhaft werden 10 POI's medial (App) und didaktisch (Führungen) aufgearbeitet.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Inventarisierung von kulturhistorischen Elementen und Wegestrecken; Prüfung von 40 POI'S zur Auslese von 10 POI'S je Station. Führungen/ Arrangements werden für unterschiedliche Zielgruppen erprobt und evaluiert. Eingabe der aufgearbeiteten Elemente in KuLaDig (LVR) und Verlinkung mit der App "Klaturgeschichte erleben". Übergabe der Ergebnisse an Deutsch-/Niederländischen Naturpark.

Kosten

Leistungen	Euro
Gesamtpersonalk Biol. Station Krickenbecker Seen e.V	18.398,85
Gesamtpersonalk.NABU Naturschutzst. Haus Wildenrath	18.398,85
Sachkosten Biol. Station Krickenbecker Seen	2.250,00
SachkostenNABU Naturschutzst. Haus Wildenrath	5.750,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>44.797,70</i>

Ablauf / Zeitplanung

Die Maßnahmen sollen ab Bewilligungszeitraum bis zum 31.12.2017 erfolgen.

Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 31.018,40 €

ausstehende Summe
_____ 31.018,40 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel

Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein

Stichworte

Kopfbau, Akteurenetzwerk schaffen, Kulturlandschaftsbilderhaltung

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/07	2015/2016	01.10.2015	31.12.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station Krickenbecker Seen e.V. Krickenbecker Allee 17 41334 Nettetal	Tel	02153-95835-2
	Fax	02153-95835-9
	Mail	info@bsks.de
	Projektleitung	Dr. Ansgar Reichmann

Kooperationspartner

 Naturschutzbund (NABU) Krefeld-Viersen,
 Naturpark Schwalm-Nette

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die Kopfweide mit ihrer kulturhistorischen und landschaftsprägenden Bedeutung für den Niederrhein droht mehr und mehr aus dem Landschaftsbild zu verschwinden. Deshalb soll ein Kopfbaumkataster aufgebaut werden, welches einzelbaumscharf nicht nur die Lage der Bäume, sondern auch ihre Pflegebedarf, ihre bisherige Pflegegeschichte und die Besitzverhältnisse festlegt. Damit verbunden soll ein Netzwerk aller Akteure um den Kopfbaum -auf dem Gebiet der Stadt Nettetal- als einer Schwerpunktregion geschaffen werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Zunächst wird ein Totalzensus der Kopfbäume auf dem Gebiet der Stadt Nettetal (83,86 km²) mit Standort, Alter, Pflegezustand, Pflegebedarf und Nachpflanzungsbedarf durchgeführt. Anschließend Abstimmung mit Kopfbaumschützern der Region, Schaffung eines Netzwerks. Parallel dazu Eingabe in ArcGis für eine kartografische Darstellung mit Aufbau eines Bestandsregisters. Erstellung eines zukünftigen Pflegeplans (Bewirtschaftungskataster. Abstimmung mit ULB.

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten Biol. Station Krickenbecker Seen e.V.	30.218,40
Sachkosten	800,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>31.018,40</i>

Ablauf / Zeitplanung

Die Maßnahmen sollen ab Bewilligungszeitraum bis zum 31.12.2016 erfolgen.

Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 22.771,91 €

ausstehende Summe
_____ 22.771,91 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse

Stichworte
Bergische Heideterrasse, Erweiterung Internetpräsenz, KuLaDig

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/08		01.08.2015	31.12.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station Mittlere Wupper e.V. Vogelsang 2 42653 Solingen	Tel	0212-2542727
	Fax	0212-2542728
	Mail	info@bsmw.de
	Projektleitung	Dr. Jan Boomers

Kooperationspartner
Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Rhein-Sieg, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Bündnis Heideterrasse

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Im Rahmen des LVR-Projektes 12/08 „Natur entwickeln – Natur erleben auf der Bergischen Heideterrasse“ wird bis zum 31.03.2014 eine gemeinsame Internetpräsenz über den Naturraum der Bergischen Heideterrasse durch die am Projektgebiet beteiligten Biologischen Stationen und das Bündnis Heideterrasse erstellt. Gemeinsam soll hiermit die Stärkung des öffentlichen Bewusstseins zur Bedeutung des Biotopverbundes des Naturraumes Bergische Heideterrasse angestrebt werden.

Während der Projektgespräche und Erarbeitung der Sitemap wurde deutlich, dass eine Vervollständigung der Inhalte um die Leitarten und Lebensraumtypen, die Teilgebiete Siegaue und Siealtarme sowie die Aufbereitung der Teilgebietsbeschreibungen für KuLaDig wünschenswert wäre um einen naturschutzfachlichen Gesamtüberblick zu schaffen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Erstellung von zwei Teilgebietsbeschreibungen sowie Fotos durch die Biologische Station Rhein-Sieg.

Erstellung von drei Artensteckbriefen und einer Lebensraumbeschreibung sowie Fotos pro Projektpartner (insgesamt achtzehn Artensteckbriefe und sechs Lebensraumbeschreibungen).

Einpflegen der Inhalte in die Website www.bergische-heideterrasse.net.

Aufbereitung der Teilgebietsbeschreibungen für KuLaDig.

Zusammenstellung von Fotomaterial für KuLaDig.

Einpflegen der Teilgebietsbeschreibungen und Fotos in KuLaDig.

Kosten

Leistungen	Euro
Erstellung Inhalte Website alle	11.199,30
Ergänzung Teilgebiete Website BS Rhein-Sieg (25VE)	1.333,25
Bearbeitung in KuLaDig (80VE)	4.266,40
Abstimmungsgespräche alle Projektpartner (72VE)	3.839,76
Gesamtkoordination BS Mittlere Wupper (40VE)	2.133,20
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>22.771,91</i>

Ablauf / Zeitplanung

4. Quartal 2014: Abstimmungsgespräche und Konzepterarbeitung.

1. Halbjahr 2015: Erstellung der Website-Inhalte durch die Projektpartner und Einpflegen der Inhalte in die Website.

2. Halbjahr 2015: Aufbereitung der Teilgebietsbeschreibungen für KuLaDig sowie Einpflegen der Inhalte.

Obstwege+

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)

56.140,64 €

ausstehende Summe

56.140,64 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel

Obstwege +

Stichworte

Streuobstwiesenschutz, Obstwanderwege, Umweltbildung, Kulturlandschaft

Projektnummer 15/09	geplante Laufzeit 2 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger NABU-Naturschutzstation Leverkusen- Köln Talstr.4 51379 Leverkusen	Tel 02171-73499-11
	Fax 02171-30944
	Mail info@nabu-station-l-k.de
	Projektleitung Dr. Hans-Martin Kochanek

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Durch Maßnahmen entlang der Obstwege soll die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf den gefährdeten Lebensraum Streuobstwiese gelenkt und damit die Obstwiesen nachhaltig geschützt werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Durch Umweltbildung, Landschaftspflege, wissenschaftliche Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit soll dieses Ziel erreicht werden.

Kosten

Leistungen	Euro
1. Jahr; 2016	
Baumpflege inkl. Austausch der Käfige - Witzhelden	1.783,30
Baumpflege inkl. Austausch der Käfige - Leichlingen	2.566,60
Ersetzen kranker oder toter Bäume und Neupflanzungen	1.666,60
Anwohnerbefragung und Aufstellen von Nisthilfen	3.866,50
Auswertung der Ergebnisse	533,30
Recherche zu 8 Objekten an allen drei Wegen	1.333,25
Ortsbegehungen und Dokumentation geeigneter Objekte	1.599,90
Einfügen von Objekten in KuLaDig	959,94
Barrierefreie Exkursionen anbieten, bewerben,	799,95
Kontaktpflege Hofläden, Landwirte usw.	533,30
Erstellung von Infomaterial	1.533,30
Infostände zu alten Obstsorten, Biodiversität u.Ä.	1.599,90
2. Jahr; 2017	
Baumpflege inkl. Austausch der Käfige - Witzhelden	2.849,90
Baumpflege inkl. Austausch der Käfige - Leichlingen	3.633,20
Ersetzen kranker oder toter Bäume und Neupflanzungen	2.349,90
Siebenschläferkartierungen entlang des Weges Lev.	5.333,00
Auswertung der Ergebnisse	1.599,90
Erstellen von 5 Obstwegseiten in leichter Sprache	3.466,45
Einrichten der "Vorlese"-Funktion für 5	3.533,30
Recherche zu 15 Objekten an allen drei Wegen	2.666,50
Ortsbegehungen und Dokumentation geeigneter Objekte	3.199,80

Einfügen von Objekten in KuLaDig	2.133,20
Barrierefreie Exkursionen	1.066,60
Kontaktpflege Hofläden, Landwirte usw.	533,30
Erstellung von Infomaterial	1.266,65
Infostände zu alten Obstsorten, Biodiversität u.Ä.	3.733,10
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>56.140,64</i>

Ablauf / Zeitplanung

Die Pflege der Obstbäume und die Siebenschläferkartierung findet insbesondere im Winterhalbjahr statt, die Exkursionen im Sommer. KuLaDig, Homepage und Öffentlichkeitsarbeit laufen das gesamte Jahr.

Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 116.993,75 €

ausstehende Summe
_____ 116.993,75 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2010	€
		2013	€
		2016	€

Projekttitel Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt

Stichworte bergisches Land, Vielfalt, Saatgut, Kulturlandschaft
--

Projektnummer 15/10	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2018
------------------------	-------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Mittlere Wupper	Tel 0 2 1 2 - 2 5 4 2 7 2 7
	Fax 0 2 1 2 - 2 5 4 2 7 2 8
	Mail i n f o @ b s m w . d e
	Projektleitung Dr. Jan Boomers, Geschäftsführer

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung bunter, artenreicher Wiesen, Felder, Ackerränder und Grünflächen durch Produktion von Regiosaatgut für Einsaaten. Regiosaatgut bezeichnet hierbei das Saatgut lokal vorkommender (autochoner), naturraumtypischer Arten.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

In einem auf drei Jahre angelegten Projekt sollen ca. 50 autochthone Wildkrautarten aus dem genetischen Pool von Mutterpflanzen aus dem Bergischen Land zum dauerhaften Vertrieb gezogen und vermehrt werden. Langfristiges Ziel ist es, das sich das Projekt nach Beendigung der Förderphase durch den LVR wirtschaftlich selbst trägt.

Kosten

Leistungen	Euro
Projektjahr 2015	45.130,70
Projektjahr 2016	35.064,85
Projektjahr 2017	36.798,20
<i>Projektkosten insgesamt</i>	116.993,75

Ablauf / Zeitplanung

Quellen am Niederrhein - Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt eines Landschaftselements

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 141.351,78 €

ausstehende Summe
_____ 141.351,78 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Quellen am Niederrhein - Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt ei

Stichworte
Quellen Flora Fauna KuLaDig Volkskunde Medizin Religion

Projektnummer 15/11	geplante Laufzeit 1 Jahr	geplanter Projektbeginn 01.08.2015	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V. Kloster Knechtsteden 13 41540 Dormagen	Tel 02133-5023-0
	Fax 02133-5023-16
	Mail info@biostation-neuss.de
	Projektleitung Michael Stevens

Kooperationspartner
Biologisch Station Krickenbecker Seen e.V. Stefan Kronsbein

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Quellen sind geschichtlich und kulturell bedeutende Landschaftselemente die von je her den Menschen beschäftigt haben. Viele Quellen haben religiöse, volkskundliche, medizinische und naturkundliche Bedeutung. In einem Schritt sollen die Quellen der Kreise Neuss und Viersen wie auch der Stadt Krefeld erfasst, untersucht und ausgewertet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die umfangreiche Recherchearbeiten sind bereits weitgehend abgeschlossen. Ein Team aus Zoologen, Botaniker, Fotograf und Landeskundler sollen die Quellen inspizieren, erste Daten aufnehmen und den Umfang zukünftiger Untersuchungen ermitteln. Die vorhandenen, weitgehend unveröffentlichten Ergebnisse sollen in KuLaDig eingegeben werden. Ein Fragebogen soll entwickelt werden, um weitere Quellen zu ermitteln.

Kosten

Leistungen	Euro
Ortstermine ca. 80 Quellen mit 4 Personen VIE KR NE	68.400,00
Auswertung der Ortstermine	34.200,00
Aufarbeitung Fotos	1.500,78
Dateneingabe in KuLaDig	24.400,00
Spezialuntersuchungen durch Geologischen Dienst	6.000,00
Entwicklung Fragebogen & Erstellung Ansprechpartner	2.200,78
Koordination des Projektes	4.300,00
Fahrt und Materialkosten	350,22
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>141.351,78</i>

Ablauf / Zeitplanung

Die Begehungen können im Sommer 2013 durchgeführt werden. Die Eingabe der Daten in KuLaDig kann unabhängig von der Jahreszeit erfolgen. Die Entwicklung des Fragebogens und die Zusammenstellung der möglichen Ansprechpartner kann ebenfalls unabhängig von der Jahreszeit erfolgen. Das Projekt kann so rechtzeitig abgeschlossen werden, dass im Winter ggf. ein Folgeantrag gestellt werden kann.

Raus!

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 52.897,10 €

ausstehende Summe
_____ 52.897,10 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel Raus!

Stichworte LVR-Klinik, Umweltbildung, Therapie, sozialer Brennpunkt, Inklusion

Projektnummer 15/12	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	-------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V. Im Hammereisen 27e D-47559 Kranenburg	Tel 02826 91876-00
	Fax 2826 91876-29
	Mail info@nabu-naturschutzstation.dwe
	Projektleitung Nicole Feige

Kooperationspartner LVR-Klinik Bedburg-Hau Schule für Kranke LVR-Paul Moorschule Bedburg-Hau
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

In Zusammenarbeit mit der LVR-Klinik und der LVR Paul-Moor-Schule in Bedburg-Hau soll Naturerfahrung und Umweltbildung in einer einjährigen Pilotphase erstmals als Therapiebaustein in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Klinik für 6 - 12 jährige eingesetzt werden. Die Kinder sollen regelmäßig an Naturerlebnis-Einheiten (NEEs) außerhalb des Klinikgeländes teilnehmen, die von der NABU-Naturschutzstation durchgeführt werden. Der Projektname „Raus!“ symbolisiert die Ziele: Raus aus Krankheit: Naturerlebnisse wirken positiv auf Seele und Gesundheit, emotionale Bindungsfähigkeit und Lebensfreude. Raus in ein neues Leben: Im Sinne von BNE können Naturerfahrungen in dieser sensiblen Lebensphase grundlegendes Interesse an der Natur wecken und nachhaltig in die Lebensgestaltung der Kinder einfließen. Raus in die Natur: Psychisch kranke Kinder kommen oft aus sozialen Brennpunkten, in deren Familien Naturerlebnisse auf der Strecke bleiben. Die NEEs werden so konzipiert, dass sie auch längerfristig als Bausteine in die Umweltbildungsarbeit der NABU-Naturschutzstation Niederrhein einfließen können, denn Veranstaltungen werden auch von Kindern besucht, die einer erhöhten Aufmerksamkeit bedürfen (z.B. ADS). Wenn die NEEs positiv anfallen, kann sich die Klinikleitung vorstellen, das Pilotprojekt mittels eigener Finanzierung langfristig fortzuführen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Vorbereitungsphase: gemeinsame Überlegungen mit der Klinikleitung zu Inhalten und Durchführung, Entwicklung von Auswertungskriterien, sowie Erarbeitung von Inhalten der Naturerlebnis-Einheiten. Für die Vorbereitung und Durchführung werden Umweltbildungsmaterialien u. Literatur angeschafft. Teilnahme an Fortbildungen zu Umweltbildung mit Schwerpunkt auf spezielle Zielgruppen (gilt für Gesamtlaufzeit des Projekts)
Durchführungsphase: Durchführung der Naturerlebnis-Einheiten und damit eine angestrebte Beschleunigung des Heilungsprozesses. Methode: Die Natur soll heilen - Die Naturerfahrungen sollen sich positiv auf die Genesung der Kinder auswirken. Die NEEs werden zeitnah evaluiert, um so ggfs. Änderungen in der Ausführung vorzunehmen. Zum Projektende wird ein Evaluationsbericht geschrieben und ein Kinderfest organisiert.

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten	46.397,10
Sachkosten	6.500,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>52.897,10</i>

Ablauf / Zeitplanung

Schritt 1: Vorbereitungsphase (1. Quartal): Planung der Durchführungsphase mit dem Klinikpersonal und Erarbeitung von Inhalten der Naturerlebnis-Einheiten, Schritt 2: Durchführungsphase (2.-3. Quartal): Durchführung der Naturerlebnis-Einheiten, begleitende Evaluation
Schritt 3: Abschlussphase (4. Quartal): Gesamtevaluation, Kinder-Abschluss-Veranstaltung. Begleitend zu allen Phasen: Teilnahme an Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit in einem für die Klinikleitung vertretbaren Maß zum Schutz der Kinder.

Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel?

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 34.542,34 €

ausstehende Summe
_____ 34.542,34 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel Apfel der Erkenntnis - aber wer kennt DEN Apfel?
--

Stichworte Tauschbörse alte Obstsorten, Beschilderung, Veranst. "Obstlese"

Projektnummer 15/13	geplante Laufzeit 2 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.10.2015	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Mittlere Wupper e.V. Vogelsang 2 42653 Solingen	Tel 0212-2542727
	Fax 0212-2542728
	Mail info@bsmw.de
	Projektleitung Dr. Jan Boomers

Kooperationspartner mögliche Kooperationspartner: Ak Obstwiesen Bergisches Städtedreieck, Kommunen Bergisches Städtedreieck, Privatinitiativen, Baumschulen, Gastronomie, Mostereien, Obstverarbeitungshandwerk, Pomologenverein,
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Erweiterung des Wissens um altbewährte Obstsorten in der breiten Öffentlichkeit,
Befriedigung des verstärkt auftretenden Bedürfnisses der Bevölkerung nach alten Obstsorten (Obst, Obstbäume),
Erreichen neuer Zielgruppen durch eine künstlerisch-intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Thema Streuobst (Wiederauflage der Veranstaltungsreihe "Obstlese" - Erzähl-, Tanz- und Lesereihe an ungew. an ungewöhnlichen Orten).

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Beschilderung einer vorhandenen Muster- und Lernobstwiese mit Sortenschildern und Infotafel über Bedeutung der Erhaltung alter Sorten/ der Sortenvielfalt. Ausarbeitung einer Modellexkursion, Durchf. von 3 Exk. Vermehrung ausgewählter Lokalsorten, Testlauf für eine Tauschbörse für Obstbäume ausgewählter Lokalsorten.
Ansprache von Künstlern, Suche nach ungewöhnlichen Veranstaltungsorten für die Veranstaltungsreihe "Obstlese", Planung und Durchführung von drei "Obstlese"-Veranstaltungen im Berg. Städtedreieck.

Kosten

Leistungen	Euro
1. Konzept, Recherche, PR, Verg., Angebote, 3 Exk. (65 VE)	6.599,65
2. Honorare (Pomologen, Obstwiesenpraktiker)	1.675,00
3. Layout/Produktion Infotafeln und Sortenschilder	10.550,00
4. Orga und Durchführung von 3 "Obstlese" (150 VE)	7.999,50
5. Honorare (KünstlerInnen und Hilfskräfte)	3.458,19
6. Plakate/Flyer "Obstlese", GEMA, Leihgeb., Bew.	4.260,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>34.542,34</i>

Ablauf / Zeitplanung

1.10.2014-31.12.2015: Leistungsphasen 1-3 (s. Kostenplan)
1.1.2016-31.12.2016: Leistungsphasen 4-6 (s. Kostenplan)

Naturschutz trifft Kulturlandschaft - STEInland

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 85.681,68 €

ausstehende Summe
_____ 85.681,68 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel Naturschutz trifft Kulturlandschaft - STEInland

Stichworte Naturschutz, Kulturlandschaft, Vermittlung, KuLaDig, Steinbruch

Projektnummer 15/14	geplante Laufzeit 2016-2017	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Oberberg Rotes Haus, Schloss Homburg 2 51588 Nümbrecht

Tel 02293 90 15 0
Fax 02293 90 15 10
Mail Oberberg@BS-BL.de
Projektleitung Frank Herhaus

Kooperationspartner Biologische Station Rhein-Berg Naturpark Bergisches Land
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Bergischen Landes ist wesentlich durch Grünland, Wälder und Gewässer geprägt. Eingebettet in diese Landschaft sind eine Vielzahl von Steinbrüchen und Steinkuhlen. Es finden sich zahlreiche kulturhistorische und biologisch/ökologisch wertvolle Bereiche, deren Bedeutung heute nicht mehr präsent ist. Hauptziel ist die Inwertsetzung dieser Kulturlandschaftsbereiche. Die wertvollen Gebiete in den Naturschutzgebieten und darüber hinaus sollen in verschiedenen Teilprojekten identifiziert und aufgearbeitet werden. Das Gesamtprojekt gliedert sich in vier Teilbereiche: STEINland, WALDland, WASSERland, HEUland (wird bereits ab 2015 umgesetzt). Das Teilprojekt STEINland beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Steingewinnung und -verarbeitung im Bergischen Land auf die Kulturlandschaft. Diese Orte, zu denen neben Steinbrüchen und Bergbauhalden auch Pingen, Steinkuhlen oder Stollen etc. gehören, sollen erfasst und vermittelt werden, weiterhin sollen Naturschutzmaßnahmen entwickelt und optimiert werden. Geplant ist eine Laufzeit von zwei Jahren. Die weiteren Teilprojekte (WALDland, WASSERland) werden gesondert beantragt.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Erfassung, Daten- und Flächen"sicherung": Erfassung von Orten zur Steingewinnung in Hinblick auf naturschutzfachliche und kulturlandschaftlichen Besonderheiten, Eingabe in KuLaDig
- Entwicklung von Naturschutzmaßnahmen in Kooperation mit den Grundstückseigentümern
- Natur- und Kulturlandschaft erleben: Veranstaltungs- und Aktionsangebote für Kinder, Erwachsene und Familien (inklusive) sowie Schulklassen
- Entwicklung einer Broschüre: Geschichte der Steingewinnung, Informationen zu Tier- und Pflanzenwelt, Geologie, Bedeutung der Steingewinnung und Steinverarbeitung für die Region und den Naturschutz

Kosten

Leistungen	Euro
Biologische Station Oberberg Personalkosten	41.224,09
Biologische Station Rhein-Berg Personalkosten	38.557,59
Naturpark Bergisches Land Personalkosten	900,00
Naturpark Bergisches Land Sachkosten	5.000,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>85.681,68</i>

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt soll über zwei Jahre verlaufen: In 2016 entfallen 48.297,35 € der geplante Projektkosten, im Jahr 2017 sollen die weiteren Projektbausteine umgesetzt werden (37.384,33 €).

Erzähl doch mal...!Kulturlandschaft verbindet Generationen

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 73.122,20 €

ausstehende Summe
_____ 73.122,20 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Erzähl doch mal...!Kulturlandschaft verbindet Generationen
--

Stichworte

Kulturlandschaft, KuLaDig, generationsübergreifende Vermittlung

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/15	2016	01.01.2016	31.12.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station Oberberg Rotes Haus, Schloss Homburg 2 51588 Nümbrecht	Tel	02293 - 90 15-0
	Fax	02293 - 90 15 10
	Mail	Oberberg@BS-BL.de
	Projektleitung	Frank Herhaus

Kooperationspartner

Biologische Station Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

- Wiederbelebung des Dialogs und des Wissensaustausches über Kulturlandschaft zwischen Jung und Alt
- Sicherung und der Weitergabe des Wissens über die Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft vor Ort

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die folgenden Schritte werden jeweils sowohl von der Biologischen Station Oberberg als auch Rhein-Berg parallel durchgeführt.

1. Durchführung einer Schul-Projektwoche oder AG „Erzähl doch mal...!“
 - Suche nach Partnerschulen und -einrichtungen und Konzepterstellung
 - Durchführung von Besuchen der Schüler bei älteren Menschen, Interviews, Exkursionen, Dokumentation und Abschlussveranstaltung
 - Evaluation und Optimierung des Schul-Projektes
 - Einpflegen „erzählter“ Kulturlandschaftselemente in KuLaDig durch Mitarbeitende der Biologischen Stationen
2. Oma-Opa-Enkel-Tours
 - Auswahl und Entwicklung der Formate, Veranstaltungsorganisation
 - Durchführung der Oma-Opa-Enkel-Tours
 - Evaluation und Optimierung der Oma-Opa-Enkel-Tours

Kosten

Leistungen	Euro
BS Oberberg Personal- und Nebenkosten	35.464,45
BS Oberberg Sachkosten	830,00
BS Rhein-Berg Personal- und Nebenkosten	35.464,45
BS Rhein-Berg Sachkosten	830,00
Personalkosten Naturpark Bergisches Land	533,30
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>73.122,20</i>

Ablauf / Zeitplanung

1. Quartal 2016:
 - Vorbereitung Schul-Projekt
2. Quartal 2016:
 - Durchführung Schul-Projekt
 - Vorbereitung Oma-Opa-Enkel-Tours
2. und 3. Quartal 2016:
 - Durchführung Oma-Opa-Enkel-Tours
2. bis 4. Quartal 2016:
 - Abschluss Schul-Projekt, Einträge in Kuladig
 - Evaluation und Optimierung der Oma-Opa-Enkel-Tours

Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 325.577,00 €

ausstehende Summe
_____ 325.577,00 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle

Stichworte Inklusion, Naturerleben, Freizeit, außerschul. Umweltbildung, KuLaDig

Projektnummer 15/16	geplante Laufzeit 2016-2017	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Oberberg Schloss Homburg 2 51588 Nümbrecht	Tel 02293-9015-0
	Fax 02293 - 901510
	Mail Oberberg@BS-BL.de
	Projektleitung BS Oberberg (Christine Wosnitza)

Kooperationspartner BS Aachen, BS Bürgel, BS Kreis Düren, NZ im Kreis Kleve, BS Leverkusen-Köln, BS Mittlere Wupper, BS Niederrhein, BS Krickenbeck, BS Oberberg, BS Rhein-Berg, BS Wildenrath

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die Biolog. St. engagieren sich bei der Umsetzung der Inklusion sowohl im Freizeitbereich (Ferienaktionen o. begleitetes Radfahren) als auch in der Naturpädagogik vor allem im schul. und außerschul. Lernen:

- Weiterentwicklung von Projekten (Einsatz der qualifizierten Umweltass. als Kontrollgr. für Leichte Sprache)
 - Vermittlung von Kulturlandschaftsthemen
 - Eingabe von KuLaDig Objekten
 - Entwicklung von inkl. Angeboten v. Natur- und Landschaftsführern
 - Erneuerung der Dauerausstellung, so dass diese für alle erlebbar ist
 - Veranstaltungen für die Gruppe der Hörsehbehinderten NRW
 - Fortbildungen der Mitarbeitenden zu Grundlagen der Inklusion
 - Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit, Erstell. eines Angebotsflyers
- Zielgruppen: Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Sozialräumen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
 Projektpartner: z.B. Naturpark Berg.L, Förderschulen, LVR Klinik Düren

Kosten

Leistungen	Euro
Biologische Station Städteregion Aachen	8.679,59
Biologische Station Haus Bürgel	29.931,55
Biologische Station im Kreis Düren	28.478,52
Naturschutzzentrum im Kreis Kleve	29.538,61
NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln	20.849,00
Biologische Station Mittlere Wupper	28.791,77
NABU-Naturschutzstation Niederrhein	31.964,85
Biologische Station Krickenbecker Seen	27.432,40
Biologische Station Oberberg	29.865,15
Biologische Station Rhein-Berg	26.918,74
NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath	29.961,72
Koordination BS Oberberg	25.065,10
Gemeinsame Sach- und Referentenkosten	8.100,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>325.577,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt soll sich über zwei Jahre erstrecken.

Die Projektkosten verteilen sich wie folgt auf die zwei Jahre:

2016: 187.190,62 € 2017: 137.686,38 €. Ablauf und

Zeitplanung der einzelnen Stationen ist dem Antrag zu entnehmen.

Wir machen Kohle

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 93.995,00 €

ausstehende Summe
_____ 93.995,00 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel Wir machen Kohle

Stichworte Kohlemeiler, KuLaDig, Niederwald, alte Berufe

Projektnummer 15/17	geplante Laufzeit 2016 - 2017	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2017
------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Rhein-Berg Kammerbroich 67 51503 Rösrath	Tel 02205 94 98 94 0
	Fax 02205 94 98 94 99
	Mail Rhein-Berg@BS-BL.de
	Projektleitung Frank Herhaus

Kooperationspartner Biologische Station Mittlere Wupper und Naturpark Bergisches Land
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel ist es, den gesamten Prozess der kulturhistorisch und regional bedeutenden sowie traditionellen bergischen Holzkohleherstellung, die zum Teil in Vergessenheit geraten ist, für die Bevölkerung wieder erlebbar zu machen. Dabei wird der Zusammenhang in der historischen Kulturlandlandschaft von der Niederwaldnutzung, über die Kohlegewinnung bis hin zur Eisenschmelze sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene vermittelt. Parallel dazu wird der naturschutzfachliche Aspekt im Rahmen der Niederwaldnutzung zum Ausdruck gebracht. Mittelfristig wird sich aus Wissen Wertschätzung entwickeln und Menschen werden für ein Engagement im Natur- und Artenschutz motiviert. Weiterhin werden (ehemalige) Niederwälder und deren Strukturen gesucht und in KuLaDig erfasst.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Fachgerechtes Abbrennen der Meiler im Zuge von Meilerwochen
- Erstellung eines Konzeptes für Schulprogramme
- Zusammenfassung der Bildungsangebote zu übertragbaren Modulen
- Durchführung eines vielfältigen Rahmenprogramms in den Meilerwochen mit Schulprogramm, Meilerabenden, offenen Angeboten etc.
- Aufnehmen der mit Meilern assoziierten Kulturlandschaftselemente (z.B. Niederwälder, Hohlwege), Aufbereitung und Eingabe in KuLaDig

Kosten

Leistungen	Euro
BS Rhein-Berg Personalkosten	37.864,00
BS Rhein-Berg Sachkosten	5.500,00
BS Mittlere Wupper Personalkosten	37.864,00
BS Mittlere Wupper Sachkosten	5.500,00
Naturpark Bergisches Land Personalkosten	4.267,00
Naturpark Bergisches Land Sachkosten	3.000,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>93.995,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt soll sich über zwei Jahre erstrecken. Die Projektkosten verteilen sich wie folgt auf die zwei Jahre:

2016: 46.997,50€ 2017: 46.997,50€. Ablauf und

Zeitplanung der einzelnen Stationen ist dem Antrag zu entnehmen.

KuLaCaching- Digitale Schatzsuche im Bergischen

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 31.464,70 €

ausstehende Summe
_____ 31.464,70 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel KuLaCaching-Digitale Schatzsuche im Bergischen
--

Stichworte Geocaching, KuLaDig, Kulturlandschaft, Umweltbildung
--

Projektnummer 15/18	geplante Laufzeit 2016	geplanter Projektbeginn 01.01.2016	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	---------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Rhein-Berg Kammerbroich 67 51503 Rösrath

Tel 02205/9498940

Fax 02205/94989499

Mail Rhein-Berg@bs-bl.de

Projektleitung Frank Herhaus

Kooperationspartner Naturpark Bergisches Land Das Bergische gGmbH

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel dieses Projektes ist es, mit Hilfe moderner GPS-Technologien, KuLaDig und anderer Medien Naturerleben sowie Wissen über Natur- und Kulturlandschaft im Bergischen Land zu vermitteln sowie auf regionaler Ebene den Konflikt zwischen Geocaching und dem Schutz der Natur- und Kulturlandschaft zu entschärfen. Dabei sollen auch Menschen (insbesondere Jugendliche) erreicht werden, die bisher keinen Bezug zur Natur und/oder keine Erfahrung mit Geocaching haben. Durch die Vernetzung mit der Geocacher-Szene soll darüber hinaus die Verbreitung und die Bekanntheit von KuLaDig gesteigert werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Organisation und Durchführung eines Runden Tisches sowie 2 Workshops
- Anlegen von KuLaCaches (Suche nach geeigneten Orten und Kulturlandschaftselementen, Erarbeitung von Rätseln und Aufgaben, Veröffentlichung auf geocaching.com)
- Zusammentragen von Informationen und Dokumentation der ausgesuchten Kulturlandschaftselemente sowie Einpflegen in KuLaDig, Verknüpfung mit Geocaching-Seiten
- Anlegen von KuLaCaching-Routen auf Bergischen Streifzügen

Kosten

Leistungen	Euro
BS Rhein-Berg Personalkosten	30.131,45
Naturpark Bergisches Land Personalkosten	1.333,25
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>31.464,70</i>

Ablauf / Zeitplanung

Der Projektteil zur Sensibilisierung der Geocacher verläuft zeitlich parallel zum Anlegen der Caches und Eingabe in KuLaDig, beginnt allerdings früher im Jahr, um auch Impulse der Geocacher mit in das Projekt einfließen lassen zu können.

Bergische Originale entdecken - erforschen - schützen

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 243.945,89 €

ausstehende Summe
_____ 243.945,89 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Bergische Originale entdecken - erforschen - schützen

Stichworte
Biologische Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, KuLaDig

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/19	2016 - 2017K	01.01.2016	31.12.2017

Bewilligungsempfänger Biologische Station Rhein-Berg Kammerbroich 67 51503 Rösrath	Tel	02205 94 98 94 0
	Fax	02205 94 98 94 99
	Mail	Rhein-Berg@BS-BL.de
	Projektleitung	Frank Herhaus

Kooperationspartner
Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station Mittlere Wupper, NABU Naturschutzstation Leverkusen Köln, Biologische Station Oberberg, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis, Naturpark Bergisches Land

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Mit dem Projekt „Bergische Originale“ werden Tier- und Pflanzenarten, die für die Kulturlandschaft des Bergischen Landes besonders charakteristisch sind oder einen klaren Bezug zu einem Lebensraum / einem Kulturlandschaftselement haben, in die Öffentlichkeit gebracht. Über diese konkreten Arten soll das Thema Biologische Vielfalt in der Region vermittelt werden. Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung durch eine breit aufgestellte Umweltbildung sowie weitere Vermittlungsangebote zum Thema „Bergische Originale“ und ihrer Lebensräume in der Bergischen Kulturlandschaft. Ebenso von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Thematisierung der Bedrohung dieser Vielfalt als Folge des zu beobachtenden Verlustes an Lebensräumen und Habitatstrukturen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- Bergische Originale erleben: Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen: Führungen / Exkursionen und halbtägige Aktionstage
- Erstellung einer Broschüre zu den Bergischen Originalen: Vorstellung der Tier- und Pflanzenarten sowie der Lebensräume
- Erstellung einer Ausstellung zu den Bergischen Originalen: Vorstellung der Tier- und Pflanzenarten
- Erfassung der Kulturlandschaftselemente für die Eingabe in KuLaDig
- Bewerbung als UN-Dekade Projekt "Biologische Vielfalt": Die Auszeichnung als UN-Dekade Projekt bewirkt die Einbindung einer großen Öffentlichkeit

Kosten

Leistungen	Euro
BS Rhein-Berg Personalkosten	43.463,95
BS Rhein-Berg Koordination	10.292,69
BS Haus Bürgel Personalkosten	42.397,35
BS Mittlere Wupper Personalkosten	28.371,56
BS Oberberg Personalkosten	43.463,95
BS Rhein-Sieg Personalkosten	26.558,34
NABU NZ Leverkusen Köln Personalkosten	27.998,25
Naturpark Bergisches Land Personalkosten	1.866,55
Sachkosten gesamt	19.533,25
<i>Projektkosten insgesamt</i>	243.945,89

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt wird auf zwei Jahre aufgeteilt: Im Jahr 2016 entfallen 128.192,55 € der Projektkosten, im Jahr 2017 sollen mit 114.420,09 € die weiteren Projektbausteine umgesetzt werden.

Altbäume auf historischem Grünland

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 43.165,00 €

ausstehende Summe
_____ 43.165,00 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel Altbäume auf historischem Grünland
--

Stichworte Altbäume, Biotopbäume, Kulturlandschaft, KuLaDig, Pflegemaßnahmen

Projektnummer 15/20	geplante Laufzeit 1 Jahr, 3 Monate	geplanter Projektbeginn 01.10.2015	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station im Kreis Wesel e.V. Freybergweg 9 46483 Wesel	Tel 0281-96 252 0
	Fax 0281-96 252 22
	Mail info@bskw.de
	Projektleitung Johanna Siewers

Kooperationspartner Entomologischer Verein Krefeld e.V.
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Altbäume sind ein typischer Bestandteil des Landschaftsbildes am Niederrhein und gehören zum kulturellen Erbe. Heutzutage ist ihre wirtschaftliche Nutzung nahezu eingestellt und die überalterten Bäume stehen meist vergessen in der Landschaft. Altbäume haben jedoch einen sehr hohen ökologischen Wert, da die zahlreichen Risse und Höhlen bis zu 500 Tierarten beherbergen können. Zeigerarten wie einige Käfer- und Ameisenarten erzählen aufgrund ihrer speziellen Ansprüche an ihren Lebensraum etwas über die jahrzehntelange Standort- und Kulturgeschichte. Eine detaillierte Erfassung der Bäume (Wuchsform, Lage, Höhlen etc.) und der Fauna liefert viele Hinweise auf die einstige Nutzung als Allmende, Viehweide u.a. Diese Angaben werden in dem Informationssystem KuLaDig des LVR zusammengefasst, archiviert und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Individuelle Empfehlungen von Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt der Bäume ergänzen das Projektziel. Dieses Altbäume-Projekt wird als Pilotprojekt verstanden, das nach erfolgreicher Kartierung der Bäume in den beiden geplanten Naturschutzgebiete, noch auf weitere Gebiete im Kreis Wesel und auch auf andere Biologische Stationen übertragen werden kann. Zum Abschluss des Projektes soll eine kostenfreie Broschüre veröffentlicht werden mit den Themen Entstehung und Geschichte sowie Pflege und Entwicklung von Altbäumen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

- 1) Ersterfassung von 100 Altbäumen mittels Kartierbogen vom LNU
- 2) Baumprüfung von 50 Altbäumen, d.h. Kartierung der Fauna
- 3) Aufnahme von 50 Bäumen inkl. Fauna und Umfeld in KuLaDig
- 4) Empfehlungen von Pflegemaßnahmen zum Erhalt von 50 Altbäumen
- 5) Erstellen & Druck einer Broschüre (Geschichte und Pflege)

Kosten

Leistungen	Euro
1) Ersterfassung von 100 Altbäumen	13.299,00
2) Baumprüfungen von 50 Altbäumen	6.600,00
3) Aufnahme in KuLaDig von 50 Altbäumen	8.533,00
4) Empfehlung von Pflegemaßnahmen für 50 Altbäume	1.200,00
5) Erstellen & Druck einer Broschüre (1.000 St.)	11.200,00
6) Verbrauchsmaterial Kartierungen	200,00
7) Projektkoordination	2.133,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>43.165,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

4. Quartal 2015 und 1.+3. Quartal 2016: Ersterfassung & Baumprüfung
2.+3. Quartal 2016: Aufnahme in KuLaDig
4. Quartal 2016: Erstellung von Pflegemaßnahmen sowie Erstellen und Druck einer Informations-Broschüre

Lernen ohne Grenzen

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 135.124,35 €

ausstehende Summe
_____ 135.124,35 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel Lernen ohne Grenzen

Stichworte Kooperation mit Schulen in benachteiligten Stadtquartieren
--

Projektnummer 15/21	geplante Laufzeit 3,5 Jahre	geplanter Projektbeginn 01.06.2015	geplantes Projektende 31.12.2018
------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.
--

Tel 0208-4686090

Fax 0208-4686099

Mail info@bswr.de

Projektleitung Dr. Peter Keil

Kooperationspartner Stadt Duisburg, Stadt Mülheim an der Ruhr, Stadt Oberhausen, Stadt Essen, Schulen (z.B. KGS Don Bosco, Duisburg, Max-Kölges-Schule, Mülheim, Schule am Siedlerweg, Oberhausen,...), Klimainitiative
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Gerade Kindern und Jugendlichen aus einkommenschwachen Familien soll ein Zugang zur Natur ermöglicht werden. Ziel dabei ist Lernen ohne räumliche, geographische, politische, zeitliche oder gesitige Grenzen

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Projektpartnerschulen erhalten wöchentlichen Umweltunterricht und Naturerlebnis am außerschulischen Lernort im nahen Schulumfeld. Dabei wird ein von den SchülerInnen eigenständig gewähltes Thema in Form einer Lernwerkstatt über ein Schulhalbjahr erforscht und mit einer praktischen Naturschutzmaßnahme sowie einer kreativen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Kosten

Leistungen	Euro
Projektphase 1	55.062,95
Projektphase 2	40.030,70
Projektphase 3	40.030,70
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>135.124,35</i>

Ablauf / Zeitplanung

Industrienatur barrierefrei

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 16.499,20 €

ausstehende Summe
_____ 16.499,20 €

Teilförderung					
2008	€	2009	€	2010	€
2011	€	2012	€	2013	€
2014	€	2015	€	2016	€

Projekttitel Industrienatur barrierefrei

Stichworte Pilotstudie zu barrierefreien Naturerlebnisangeboten
--

Projektnummer 15/22	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn 01.10.2015	geplantes Projektende 31.12.2016
------------------------	-------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.
--

Tel 0208-4686090

Fax 0208-4686099

Mail info@bswr.de

Projektleitung Dr. Peter Keil

Kooperationspartner Duisburg Marketing, Regionalverband Ruhr, Behindertenverbände
--

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Industriebrachen, in diesem Fall der Landschaftspark Duisburg-Nord, bieten den Bürgern im Ruhrgebiet eine gute Möglichkeit, "wilde" Natur zu erleben. Für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ist ein solches Erlebnis oftmals kaum möglich. Es fehlen meistens behinderten gerechte ausgebaute Wege und sanitäre Anlagen. In einer Pilotstudie sollen die Möglichkeiten eines barrierefreien Naturrundweges im Landschaftspark Duisburg-Nord ausgelotet werden und die Ergebnisse dieser Studie im Anschluss als Basis für Planungen an unterschiedlichen Orten im Ruhrgebiet und seiner durch Industrie geprägten Umgebung genutzt werden. Die Industrienatur soll für möglichst viele Gruppen von Menschen mit Behinderung erschließbar und erlebbar gemacht werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die Pilotstudie umfasst die Konzepterstellung für einen barrierefreien Naturrundweg im Landschaftspark Duisburg-Nord. Zu einem solchen Rundweg gehört u.a. die Anlage und Aussschilderung des Weges mit einem Leitsystem für Blinde und einer stufenlosen nutzbarkeit, die Anlage von flachen Rampen, Informationen über die Industrienatur mit behindertengerechten Informationstafeln, Taststationen und Hörstationen.

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten Koordination und Aufbau von Kontakten	6.399,60
Personalkosten Planung	5.866,30
Personalkosten Koordination und Aufbau von Kontakten	3.200,00
Sachkosten	500,00
Verwaltung	533,30
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>16.499,20</i>

Ablauf / Zeitplanung

Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
10.309,69 €

ausstehende Summe
10.309,69 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs

Stichworte
Effizienzkontrolle von Entwicklungsmaßnahmen, E-Befischungen

Projektnummer 15/23	geplante Laufzeit 2015 - 2017	geplanter Projektbeginn 01.10.2015	geplantes Projektende 31.03.2017
------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Bewilligungsempfänger
Biologische Station Krickenbecker
Seen e.V.
Krickenbecker Allee 17
41334 Nettetal

Tel
02153-95835-2

Fax
02153-95835-9

Mail
info@bsks.de

Projektleitung
Dr. Ansgar Reichmann

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Über die Dokumentation der Entwicklung der Kleinfischfauna sollen Aussagen zur Effizienz von Renaturierungsmaßnahmen gemacht werden können die für andere Biologische Stationen und weitere im Naturschutz tätige Vereine bei eigenen Vorhaben hilfreich sein können.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Mit Hilfe der Elektrofischung werden im Oberlauf und Unterlauf sowie innerhalb der renaturierten Zonen definierte Abschnitte untersucht. Alle gefangenen Fische werden artbestimmt und vermessen. Mit den Ergebnissen zu Artenzahl, Verhältnis Jung- zu Altfischen können Aussagen zur Qualität der Biotope und damit der durchgeführten Maßnahmen gemacht werden. Die interpretierten Ergebnisse werden dokumentiert und Dritten zugänglich gemacht.

Kosten

Leistungen	Euro
Personalkosten der BS Krickenbecker Seen e.V.:	4.959,69
Anschaffung zweites Elektrofischfanggerät	5.200,00
Fotograph pauschal	150,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	10.309,69

Ablauf / Zeitplanung

Die Maßnahmen sollen ab Bewilligungszeitraum bis zum 31.03.2017 erfolgen.

Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden - für alle erlebbar

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 139.250,00 €

ausstehende Summe
_____ 139.250,00 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel

Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden - für alle erlebbar

Stichworte

Barrierefr. Website u. Veranstalt., Audio-Guide, Tastrelief + Modelle

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/24	1 Jahr (2 J. mögl)	01.01.2016	31.12.2016

Bewilligungsempfänger	Tel
Haus der Natur -	02133 50230
Biologische Station im Rhein-Kreis	Fax
Neuss e.V.	02133 502316
Kloster Knechtsteden 13	Mail
41540 Dormagen	info@biostation-neuss.de
	Projektleitung
	Thomas Braun + Michael Stevens

Kooperationspartner

Blinden- und Sehbehindertenverein für den Rhein-Kreis Neuss e.V.

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Ziel ist es, den Obstsortengarten Knechtsteden u. Obstlehrpfad d. "inklusive Veranstaltungen u. Ausstattung für möglichst weite Bevölkerungsteile attraktiv erlebbar zu machen. Veranstat.angebote u. Informationsmedien sollen auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmt werden. Als Anschlussprojekt an das Projekt 09/12 soll der gut besuchte Obstsortengarten durch eine barrierefreie Internetseite u Veranstaltungen sowie durch Materialien unter bes. Berücksichtigung der „Räder-Füße“-Regel, „Zwei-Kanal“-Regel und der KISS-Regel besucherfreundlicher ausgestattet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Zielgruppenspezifisches, „inklusive“ Veranstaltungsangebot:

Wanderungen und Rundgänge durch den Obstsortengarten
akustischen Informationsmedium „AudioGuide“
Hörbuches zum „Obstsortengarten Kloster Knechtsteden“
einfach und verständlich lesbares Buch als Obstsortenfächer
Erstellung einer Reliefkarte (Klostergelände) u. von 25 Tast-Modellen
Barrierefreie Internet-Seite u. Faltblatt m. Braille-Schrift
Es handelt sich ausschließlich um investive Maßnahmen. Laufende Kosten d. Einzelveranst. sollen d. Sponsoren o. Teiln.gebühr gedeckt werden. Instandhaltung und Pflege erfolgt über Biol. Station u. über Sponsoring. Dadurch entstehen dem LVR keine Folgekosten.

Kosten

Leistungen	Euro
1 Gesamtkonzept und Verwaltungsaufwand	5.500,00
2 Zielgruppenspezifische Veranstaltungen	8.300,00
3 Audio-Guide	28.400,00
4 Hörbuch	17.000,00
5 Obstsortenfächer	12.800,00
6 Tastrelief und Tastmodelle	19.950,00
7 Barrierefreie Internetseite	29.800,00
8 Informations-Faltblatt mit Brailleschrift	17.500,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>139.250,00</i>

Ablauf / Zeitplanung

Das Projekt kann innerhalb eines Jahres durchgeführt werden. Bei einer zweijährigen Laufzeit könnten die Leistungen der Pkt. 3, 4 u. 7 im 2. Projektjahr erbracht werden.

Nisthilfen für den Steinkauz - Krefelder Paten schaffen Lebensräume

beantragter Fördermittelanteil (gesamt)
_____ 38.497,75 €

ausstehende Summe
_____ 38.497,75 €

Teilförderung			
2008	€	2009	€
2011	€	2012	€
2014	€	2015	€
		2016	€

Projekttitel
Nisthilfen für den Steinkauz - Krefelder Paten schaffen Lebensräume

Stichworte
Steinkauz-Revier-Patenschaft, Schulen, integrative Einrichtungen

Projektnummer	geplante Laufzeit	geplanter Projektbeginn	geplantes Projektende
15/25	27 Monate	01.09.2015	31.12.2016

Bewilligungsempfänger Biologische Station im Kreis Wesel e.V.	Tel	0281-96252-0
	Fax	0281-96252-22
	Mail	
	Projektleitung	Jochen Schages

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Der Charaktervogel der niederrheinischen Kulturlandschaft, der Steinkauz, ist in Krefeld in seinem Bestand stark rückläufig. Sein Lebensraum verlagert sich von den ehemals strukturreichen Milchviehweiden vor allem hin zum Grünland der Pferdehalter. Die Brutmöglichkeiten dort sind jedoch mangels alter Höhlenbäume oft rar. Mit Patenschaften für neue Nisthilfen können Kauz und Kinder gewinnen. Schulklassen oder Gruppen integrativer Einrichtungen lernen den Steinkauz kennen, bauen ihm ein neues Zuhause und verfolgen die Entwicklung seiner Jungen. Ebenso wie diese, wächst hierbei auch das Verantwortungs-, Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl der jungen Paten.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Mögliche Brutbiotope werden auf ihre Ausstattung untersucht. Eigentümer und Nutzer werden integriert und als Partner gewonnen. In Krefelder Schulen und in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen werden Paten für die Betreuung einzelner Brutreviere gewonnen. Den Paten werden Kenntnisse über den Steinkauz nähergebracht und sie werden ebenso beim Bau von Nisthilfen angeleitet wie zur weiteren und selbständigen Beobachtung und Betreuung des anvertrauten Brutreviers.

Kosten

Leistungen	Euro
Analyse der Steinkauzreviere, Gewinnung von Paten	11.999,25
Information und Anleitung zur 'Revierereinrichtung'	11.999,25
Anleitung und Begleitung der 'Revierbetreuung'	11.999,25
Sachmittel: Material für 50 Steinkauznisthilfen	2.500,00
<i>Projektkosten insgesamt</i>	<i>38.497,75</i>

Ablauf / Zeitplanung

09/2014-12/2015: Analyse der Reviere, Gewinnung von Paten
09/2014-05/2016: Information und Anleitung 'zur Revierereinrichtung'
04/2015-12/2016: Anleitung und Begleitung der 'Revierbetreuung'
09/2014-12/2016: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Informations- und Erfahrungsaustausch der Paten, Steinkauzfest